

9/2023

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a | 65439 Flörsheim

77. Jahrgang | 15.09.2023
ISSN 0047-780X

www.moebelspediteur.de
info@moebelspediteur.de

75
Jahre
1947-2022

der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



Die fabelhaften Gründer-boys: Startup Transporo



**Neue Marken-Kolumne:
„Das Breitschwert“**



Digital betrachtet
KI und Umzugsgutererkennung

– Anzeige –

**Publik
machen**

ProMovers, das aktive Netzwerk
der Möbellogistik.

 **MOVE
PUBLIC**

**MAUERN
SIND
GESCHICHTE
HEUTE
SIND
WIR
ENS**

MESSEANGEBOT

**Jetzt Mitglied werden und
erst ab Januar 2024 zahlen!***

Die Mauern sind gefallen und die Möglichkeiten grenzenlos. Gestalte mit uns aktiv die Zukunft der Möbellogistik. Besuche uns auf der MöLo am Stand B22 - wir beraten Dich gerne persönlich. Oder ruf uns direkt an unter **06145 5442 100!**

Wir legen mal was drauf

Ein Speedrun durch diese Ausgabe

Tach auch und ein herzliches Hallo,

eigentlich ist es doch gut, wenn jemand mal was drauflegt: „Ach kommen Sie, das Randstück der Wurst gebe ich Ihnen jetzt noch mit“ oder „Für Sie lege ich noch zwei Äpfel so dazu.“ Nun, die Herborner Polizei sucht aktuell auch jemanden, der was drauf gelegt hat, nämlich den rechts abgebildeten Hänger auf dem Dach eines Golfs. Dieser Hänger parkte rund 100 Meter vom Auto entfernt und die Polizei ist der festen Überzeugung, dass diese Aktion nur mit einem Stapler ausgeführt worden sein kann. In einem Wohngebiet. Im Sommer. Bei Tageslicht. In einem Zeitfenster von zwei Stunden. Der Fahrzeuginhaber bekam zwar keine Anzeige wegen Überschreitung der Dachlast, dafür aber einen ziemlichen Schrecken und ein stark beschädigt Auto zurück.



Foto: Polizei Herborn

Rex Gildo und ein Dildo

Ich hoffe, dass unser Sommer-Extra besser ankommt als diese Leichtsinnsaktion: Wir legen in allen Belangen in dieser Ausgabe etwas oben drauf.

Zum einen: Es gibt einen Sechsseiter mit vier Geschichten über den Umzug in den USA, die es hierzulande beim besten Willen so nicht geben kann: Eine Umzugsfirma, deren Fahrzeuge wahlweise aussehen wie der Akropolisgrill auf Rädern oder der Einsatzwagen einer schwerbewaffneten Spezialeinheit der Polizei (nicht zu vergessen: plus einem Firmenchef als fliegender Supergriechenheld), die aber mit dieser einmaligen Masche inzwischen einen Jahresumsatz von rund 50 Millionen US-Dollar macht. Anderes Beispiel: Glauben Sie, mit ungemein frechen und fast zotigen Sprüchen á la „Sie hören beim Umzug Rex Gildo, wir verpacken ihren Dildo“ könnte man Erfolg bei einer zahlungskräftigen Klientel haben? Tja, dass das möglich ist, genau das beweist eine Möbelspedition – ein knappes Dutzend Fotos mit Sprüchen, die diesem hier sehr, sehr nah kommen, finden Sie ab Seite 26.

Zum anderen: Mit dieser Ausgabe haben wir ein paar Redaktionsseiten extra oben drauf gelegt – jetzt, wo das Sommergeschäft nach den Schulferien langsam ausklingt, haben Sie doch auch wieder mehr Zeit zum Lesen und Schmökern.

Neuer (und alter) Kolumnist an Bord

Aber nicht nur im Umfang, auch inhaltlich legen wir mit dieser Ausgabe zu: Wir haben nach langer Zeit mal wieder einen neuen Kolumnisten für unseren „Business“-Teil gewinnen können: Der Düsseldorfer Marketing- und Werbe-Profi

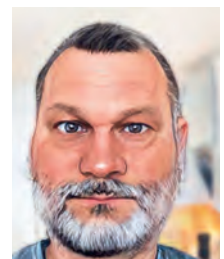
Frank Breitschwerdt schreibt – geplant sind sechs bis acht aufeinander aufbauende Teile – über sein liebstes Steckenpferd: den Markenaufbau. Er startet auf Seite 22. Und auch unsere Gastautorin Sue Ann Becker konnten wir überreden, nach fast einem Jahr Auszeit wieder in die Tasten zu hauen und einen neuen Beitrag aus ihrer Rubrik „Sue Ann hat Recht – die Seite mit Klugschiss“ abzuliefern. Es geht um das alte Reizthema Widerrufsrecht in Umzug- und Lagerverträgen (Seite 34).

Frey & Klein, Hufner, Wedlich & Co.

Ich hatte es vor vier Wochen an genau dieser Stelle kurz angesprochen: Im Moment rattern die Übernahmemeldungen in der Möbellogistik nur so rein. In dieser Ausgabe haben wir Frey & Klein sowie deren Ableger Christ & Wagner dabei, die von Gosselin geschluckt wurden (Seite 20) und auch die Hintergründe des Hufner-Kaufs durch das Unternehmer-Duo Herrmann und Hirsch sind nun wirklich nicht ohne (Seite 21). Auf den News-Seiten finden Sie auch ein Update zu Christian Wedlich: Ich hatte zurecht in der letzten Ausgabe vermutet, dass dieser Macher mit dem Verkauf seiner Spedition „noch lange fertig hat“.

So, und jetzt habe ich an dieser Stelle noch kein Wort über unser dickes Titelthema verloren. Aber genug, ich hab' Sie hier schon viel zu lange festgehalten.

**Marc Weinard, Chefredakteur
der möbelspediteur
marc.weinard@brandeisverlag.de**



EDITORIAL

Wir legen mal was drauf 3

BILD DES MONATS

Hölle, was für Umzugsjobs 6

NEWS

..... 8

TITEL

Digital betrachtet: KI und Umzugsgutererkennung 12
Komplexität von KI-Trainings 14
Yembo: Fokus Versicherungen 17
Movingstar.de: „Großes Potenzial“ 18
Movinga: „Umzug im 21. Jahrhundert“ 19

BUSINESS

Gosselin kauft Frey & Klein 20
Lindenmeyer übernimmt Hüfner 21
Neue Kolumne: „Das Breitschwert“ 22
Kohlhepps Balkan-Fahrerprojekt 24

6 Seiten Spezial: Only in the US-hey!

Umzug mit Sprücheklopfern 26
Die ganz alte Schule eben 28
„How to tip a Mover“: Trinkgeld 29
Oh, du gütiger Grieche! 30

Die fabelhaften Gründerboys 32

RECHT

Klugschiss: Die Widerrufsbelehrung... 34
Onlinebewertungen beweisen 35
Krank zur Arbeit gegen Prämien 36
Onlineverträgen und Widerrufsrecht.. 37

MARKTPLATZ 38

GEWERBE

News aus der Branche 46
AGS: Öko-Projekt im Senegal 51
Jeder vierte Azubis gibt auf 52
„Logistik im Krankenhaus“ 53
Alleskönner: Fahrzeugbau Parkentin... 54
Hub- und Hebetechner 55
Praxis-Tipps: Tischlerarbeiten 56
Goesch auf Reisen: Kolumne 58
Neue Produkte 60
Cartoon: Shit happens! Ralph Ruthe.. 61
Glosse: „Bahn zahlt 500 Umzüge“ 62
Impressum 62

Titelfotos: Adobe stock, Roadway Moving, Transporo

Highlights



Foto: Adobe Stock / Виктория Марьянко

Digital betrachtet KI und Umzugsgutererkennung

Es gibt selbstfahrende Autos, auch kann Kollege Computerhirn „neue“ Bilder von Van Gogh oder Vermeer malen und erschreckend lebensnah mit Menschen interagieren und chatten. Künstliche Intelligenzen können auch den Umzug revolutionieren. Der Weg dahin ist allerdings noch ein weiter, wie unser Spezial zeigt.

12



Foto: privat

Neue Kolumne: „Das Breitschwert“

Frank Breitschwert kennt man spätestens seit seinem Engagement mit „Storagebox“. Er schreibt für uns eine Serie. Sein Thema: Marken und Marketing.

22



Foto: Matthias Cappelmann

Kohlhepps Fahrerprojekt: „Nächste Runde kommt“

Vor drei Monaten hatten wir über ein Megaprojekt von Kohlhepp Logistik berichtet: Fahreraquise auf dem Balkan. Zeit für ein Inhaltsupdate.

24

der Ausgabe 09.2023



Foto: Frey & Klein

Gosselin kauft Christ & Wagner und Frey & Klein

Gosselin hat Frey & Klein aus Simmern sowie Christ & Wagner aus Sulzbach übernommen. Geschäftsführer Stefan Klein soll bleiben.

20



Foto: Hüfner

„Wir sind Platzhirsch“: Lindemeyer und Hüfner

2016 hatten Ralf Herrmann und Eugen Markus Hirsch Lindemeyer übernommen. Jetzt setzt das Duo auf Wachstum in der Fläche und schluckt Hüfner.

21



Foto: Roadway Moving

6 Seiten Spezial: Only in the US-hey!

Umzugslogistiker mit rotzfrecher Werbung, mit Alter Schule, als fliegender Grieche oder Erstaunliches zur ewigen Trinkgelddiskussion: It's the US-hey!

26



Foto: Transporo

Die fabelhaften Gründerboys: Startup Transporo

Der deutsche Umzugsmarkt kann ein weiteres Startup begrüßen: Gianni Kunstmann, Florian Kraher und Sohrab Nouri starten mit Transporo.

32



Sicher zum Ziel! Mit Martens & Raetzer

Neuer Wall 10 · 20354 Hamburg · www.martens-raetzer.de

Versicherungslösungen für Möbelspediteure und Logistikdienstleister

Für jede Risikosituation ein individuelles Konzept mit maßgeschneiderten Konditionen. Profitieren Sie zusammen mit Ihren Kunden von unserer Erfahrung und unserem persönlichen Service, gerade auch im Schadenfall.



Martens & Raetzer
Versicherungsmakler

Telefon: +49 (0) 40 · 550 55 22



Hölle, was für Umzugsjobs

Wilde Chaostruppe für Räumungen

Sie sind der Alptraum eines jeden Umzugskunden: Richtig Geld gibt es nur, wenn die bunte Umzugstruppe des Videospieles „Get Packed: Fully Loaded“ mit Highspeed bei Wohnungsräumungen alles in den Lkw donnert, was bei drei nicht auf den Bäumen ist. Das Onlinegamer-Magazin „Playfront“ bezeichnete die spiel-

baren Charaktere zurecht treffend als „Umzugsfirma des Grauens“. Das völlig überdrehte Spiel, das für alle aktuellen Plattformen erhältlich ist, funktioniert dabei besonders gut mit bis zu vier Teilnehmern im Koop-Modus. Was sich Umzugsspediteure und Möbelträger im echten Leben so kaum rausnehmen können, wird hier zur Voraussetzung: Es darf so ziem-



lich alles beim Transport zu Bruch gehen, Hauptsache, es kommt flugs aus der Wohnung.

Die Arbeitsumgebung der wilden Rümplertruppe bildet dabei die zweite große Herausforderung: Mit dem Trampolin in den ersten Stock? Geht nur hier. Autos und Gabelstaplern im Kamikazemodus ausweichen? Teil des Spielprinzips. Und ja: Man darf auch mal seinem Kollegen eine Badewanne an den Kopf werfen - wann geht das schon „in echt“? Knapp 20 Euro kostet der Spielspass (getpackedgame.com), der auch immer wieder mal für einen Zehner als Angebot bei den großen Games-Portalen gehandelt wird.

Screenshot: Coatsink

Möbelindustrie arbeitet an Leitfaden

Zum Beginn dieses Jahres ist das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz in Kraft getreten. Darin werden die unternehmerischen Sorgfaltspflichten im Kontext von Menschenrechten und Umwelt in den globalen Lieferketten adressiert. „Zur konkreten Umsetzung des Gesetzes in den Unternehmen sind allerdings diverse Fragen zu klären“, stellt Jan Kurth, Geschäftsführer der Verbände der deutschen Möbelindustrie (VDM/VHK), fest. Vor diesem Hintergrund arbeitet der Verband



Foto: VDM/VHK

derzeit gemeinsam mit der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel (DGM) und dem Deutschen Institut für Möbeltechnik (DIM) an einem Branchenkonzept, das seine Branche dabei unterstützen soll, die aus dem Gesetz resultierenden Anforderungen umzusetzen. „Wir haben unser Konzept bereits mit der Aufsichtsbehörde, dem Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle, besprochen und eine positive Reaktion erhalten“, so Kurth. Mit der Fertigstellung der VDM/VHK bereits für diesen Herbst. „Unser Leitfaden soll der Branche zu wichtigen Fragestellungen konkrete, mittelstandstaugliche Handlungsempfehlungen zu geben“, sagt DGM-Geschäftsführer Jochen Winning. Dazu zählen etwa Vorlagen für die Risikoanalyse und diverse Prozessabläufe. Die Empfehlungen sollen für Unternehmen in allen Größen und Konstellationen realistisch und mit angemessenem Aufwand umsetzbar sein. „Wir rechnen für die gesamte Branche mit einer effektiven und zielgerichteten Umsetzung“, so Winning abschließend.

Kruse Schwerin kündigt 40 Mitarbeitern: „Konzentrieren uns wieder stärker auf Umzug“



Foto: Conforn/Kruse

Erst 2016 hatte der Schweriner Umzugsunternehmer Bernd Kruse seinem langjährigen 2MH-Partner DHL den Rücken gekehrt und war mit Hermes in die Zukunft aufgebrochen. Auch eine neue, große Logistikhalle hatte Kruse in dem Zug errichten lassen (siehe der

möbelspediteur 11.2017).

Jetzt folgt der Rückschlag: Laut Schweriner Volkszeitung (svz.de) erhielt jetzt Kruse die Kündigung seines Logistikpartners zum 31. August. Die Konsequenz: Knapp 40 Mitarbeiter entließ der Schweriner Unternehmer. An Aufgabe denken laut Bericht weder Bernd Kruse noch seine Tochter Franziska, die längst eine unverzichtbare Stütze im Tagesgeschäft geworden ist: Man wolle weitermachen, plane ein neues Angebot und werde sich wieder stärker auf das Geschäftsfeld Umzug konzentrieren: Kruse ist 1992 an der Conforn angebunden und kann im nächsten Jahr Kruse sein 150-jähriges Bestehen feiern.

Fermont-Chefin von Verschuer: „Frankfurt nimmt uns immer mehr Raum für Lkw weg“

In der aktuellen Ausgabe des „Wirtschaftsforum“, der Zeitschrift der IHK Frankfurt, rechnet Fermont-Chefin Susanne Freifrau von Verschuer mit der Verkehrspolitik der Stadt Frankfurt ab: „Lkw-Fahrer werden in unserer Branche schlecht behandelt, weil sie angeblich ständig im Weg sind. Aber das liegt auch daran, dass die Stadt immer mehr Raum für Fahrzeuge wegnimmt und den Lieferverkehr aus der City drängt.“ Sie kritisiert auch, dass „fleißig rote

Fahrradspuren auf die Straßen gemalt werden und dabei ignoriert wird, was das für alle Beteiligten im Tagesgeschäft bedeutet. Sollen sich denn die Bankmitarbeiter aus der City ihr Klopapier mit dem Fahrrad in Kelsterbach abholen?“ Die Verkehrsexpertin – von Verschuer ist Vorsitzende des Verkehrsausschusses der IHK Frankfurt – wünscht sich temporäre Einbahnstraßenregelungen im Berufsverkehr und Alternativen zu Fahrstreifenverknappungen.

Roldo Rent: Neues Depot in Stuttgart

Mehrweg-Verleiher Roldo Rent hat einen neuen Standort in Stuttgart eröffnet: „Wir mussten nach vielen Jahren der guten und partnerschaftlichen Zusammenarbeit unseren Depotstandort verändern“, teilt das Unternehmen mit. Der bisherige Standort in dem sehr südlich gelegenen Stadtteil Fasanenhof lag weit außerhalb der Stadt, der neue ist recht zentrumsnah angesiedelt: Die G. Jänchen Spedition & Lagerung im Stadtteil Feuerbach unterhält das neue Depot. Roldo Rent unterhält in Deutschland

insgesamt sieben Abholstützpunkte: in Berlin, Hamburg, Kirchheim bei München, Riedstadt-Wolfskehlen, Neuss, Solms und eben Stuttgart.



Foto: Roldo Rent

Neue Linie in die Türkei: Schweinsteiger tourt zum Bosphorus

Der DMS-Betrieb Schweinsteiger setzt seit diesem Sommer auf regelmäßige Transporte und Umzüge zwischen Bayern und der Türkei. Mit dieser neuen Route erweitert Schweinsteiger-Macher Uwe Mayer das Leistungsspektrum seiner Spedition, die bisher bereits einen festen Linienverkehr nach Italien angeboten hat. Der Miesbacher Umzugsprofi rechnet sowohl mit Privat- als auch dienstlichen Mitarbeiter-Umzügen: „Die Transporte finden mehrfach monatlich statt, in der Regel zwei, drei Mal pro Monat“, so die offizielle Info. „Um maximale Flexibilität zu gewährleisten, bietet DMS Schweinsteiger sowohl



Foto: Schweinsteiger/Facebook

festen Termine für Sammelgut-Transporte als auch individuelle Termine an, um den verschiedenen Anforderungen gerecht zu werden.“

Mega-Selfstorage für Dortmund: 750 neue Boxen im „Frachtraum 360“

Drei Selfstorages unterhält Dr. Alexander Rether, Geschäftsführer der Frachtraum 360 Holding (next.frachtraum360.de), bereits in der Ruhrmetropole Dortmund. Bis zum Jahresende soll ein weiterer Standort im Stadtteil Hörde hinzukommen. Dieser wird 750 Abteile von zwei bis 22 Quadratmetern bieten. Mit rund 45.000 Quadratmetern Einlagerungsfläche schließt die regional agierende Kette zu den größten Lageristen Nordrhein-Westfalens auf. Rether ist dabei ein Profi auf dem Dortmunder



Foto: Frachtraum 360

Lagermarkt: Ihm gehört auch das Lager „Großgaragen Dortmund“ (grossgaragen-dortmund.de)

Movingstar.de leitet Nachfolge ein: Jerome Krämer rückt in die Geschäftsführung auf



Foto: Promovers / Matthias Cappelmann

Der Softwarespezialist Movingstar.de aus Hennef leitet langsam die Unternehmensübergabe ein: Seit Juni ist Jerome Krämer (Bild), Sohn von Firmenchef Werner, offiziell mit in die Geschäftsführung eingetreten. Krämer Junior hatte an der Technischen Universität Darmstadt erst seinen Bachelor of Science gemacht, daran anschließend seinen Master. Werner Krämer ist knapp 65 Jahre alt, Jerome 27.

Kurz notiert

Prologistik Group übernimmt Cargo Support

Der auf Logistik-Software spezialisierte IT-Anbieter Cargo Support (CS) aus Nürnberg ist seit August Teil der Prologistik Group. Das Software- und Systemhaus CS richtet sich mit seiner Logistik Software Suite an Dienstleistungs-



Foto: Cargo Support

Industrie- und Handelsunternehmen, die sich vorrangig mit dem Transport von Gütern beschäftigen.

Die Logistiksoftware-Suite steuert den Transport von Containern, Teil- und Komplettladungen, Schwergut oder Neumöbeln. Herzstück ist ein Softwaremodul, das den gesamten Prozess als zentrales Verwaltungs- und Auftragsmanagementsystem unterstützt. Ergänzt wird es durch eine Reihe weiterer Module, wie zum Beispiel eine Fahrer-App oder eine Dispositionslösung. Unser Bild zeigt Volker Hasch, den bisherigen Geschäftsführer von CS.

292 Lagerboxen für Tuttlingen: KL öffnet

KL Selfstorage heißt ein neuer Anbieter, der in Tuttlingen auf 1.500 Quadratmetern ein neues Selbstlagerhaus eröffnet hat. 292 Lagerabteile stehen dort zur Verfügung, die größte Box hat eine Grundfläche von 20 Quadratmetern. Betreiber Andreas Kohler kommt damit der Kette Storebox zuvor, die ebenfalls in Tuttlingen starten wollen, allerdings keine Genehmigung der Stadt erhalten.

Mehr Wohnungs- als Einwohnerwachstum

Zum Jahresende 2022 gab es in Deutschland rund 43,4 Millionen Wohnungen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) Ende Juli mitteilt, waren das 0,7 Prozent oder 282.800 Wohnungen mehr als Ende 2021. 2022 wurden 295.300 Wohnungen neu gebaut und 12.500 durch Abriss von Gebäuden oder die Umwidmung von Wohn- zu Gewerbeflächen aus dem Wohnungsbestand ausgezogen.

Im Vergleich zum Jahresende 2012 erhöhte sich der Wohnungsbestand um 6,3 Prozent (2,6 Millionen Wohnungen), die Wohnfläche vergrößerte sich um 7,4 Prozent auf 4,0 Milliarden Quadratmeter. Damit wuchsen der Wohnungsbestand und die Wohnfläche in den vergangenen zehn Jahren stärker als die Bevölkerung in Deutschland, die in diesem Zeitraum um 4,8 Prozent (um 3,8 Millionen auf 84,4 Millionen Menschen) zunahm.

Von den 43,4 Millionen Wohnungen zum Jahresende 2022 befanden sich rund 41,9 Millionen in Wohngebäuden, mit 52,5 Prozent (22,0 Millionen Wohnungen) der Großteil davon in Mehrfamilienhäusern. Im Durchschnitt bestand damit jedes der deutschlandweit 3,3 Millionen Mehrfamilienhäuser aus 6,7 Wohneinheiten. Die 13,0 Millionen Einfamilienhäuser machten knapp ein Drittel (31,0 Prozent) der Wohnungen aus. 15,2 Prozent (6,4 Millionen) befanden sich in den insgesamt 3,2 Millionen Zweifamilienhäusern. Die Gesamtwohnfläche aller Wohnungen stieg von 2012 bis 2022 um 7,4 Prozent auf 4,0 Milliarden Quadratmeter und damit etwas stärker als die Zahl der Wohnungen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße stieg in den letzten zehn Jahren: Ende 2022 betrug die Wohnfläche je Wohnung 92,2 Quadratmeter, die durchschnittliche Wohnfläche pro Kopf 47,4 Quadratmetern. Damit haben sich die Wohnfläche je Wohnung seit 2012 um 1,0 Quadratmeter (+1,1 Prozent) und die Wohnfläche je Einwohner um 1,2 Quadratmeter (+2,6 Prozent) erhöht.

Christian Wedlich kauft Gasthof samt Hotel: „Wedlich Green Truck Station“ für 80 Lkw

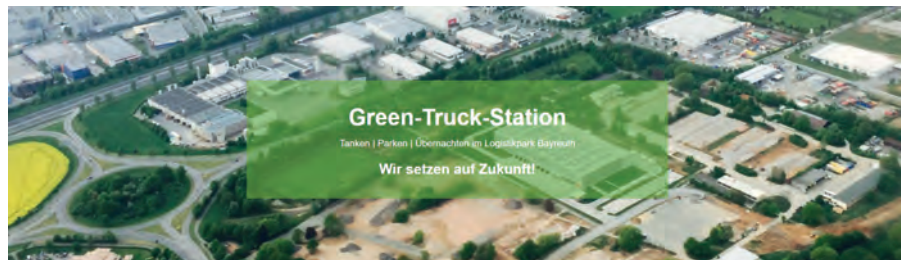


Foto: Screenshot Green Truck Station

Ex-Umzugsunternehmer Alfred und Christian Wedlich (**der möbelspediteur 08.2023**) haben nur wenige Tage nach dem Verkauf ihrer Spedition an den österreichischen Mischlogistiker Gebrüder Weiss Details zu einem Megaprojekt publik gemacht: „Wedlich Green Truck Station“ heißt es (wedlich.com/green-truck-station) und es dreht sich alles um den Bayreuther Fichtelgebirghof, ein Rasthaus samt Hotel, das die Wedlichs mit ihrer weiter bestehenden

„Servicegruppe“ erworben haben. Unter dem neuen Namen sollen auf dem zur Immobilie gehörenden Parkplatz – der Gasthof ist in einem Logistikpark nahe der A9 in Himmelkron gelegen – 80 öffentliche und hochgesicherte Lkw-Parkplätze sowie zehn Lkw-Ladestationen entstehen. Geplant sind dort Anlagen für die Betankung mit Gas (CNG und LNG), Wasserstoff und Elektrizität und ein „Trucker Home“, also Übernachtungseinheiten auf Containerbasis.

Europcar schließt Marke „Robben & Wientjes“



Foto: Europcar/Robben & Wientjes

Aus „strategischen Gründen“, so die offizielle Mitteilung, hat Europcar seine Berliner Marke „Robben & Wientjes“ ersatzlos geschlossen. Die bekannten blauweißen Umzugskleintransporter werden zu Europcar umgelabelt.

Heinrich Koch und IPA Umzugs GmbH: Zwei weitere neue deutsche Zugänge in der IAM

Der US-amerikanische Möbeltransportverband, die „International Association of Movers“, zählt rund 2.000 Mitglieder; die Bezeichnung „Weltverband“ wird ihm daher oft zuteil. Ein großer Teil der Mitglieder kommt nicht aus den USA, sondern tatsächlich aus aller Welt. Im August sind Heinrich Koch International Umzugs- und Archivlogistik aus Osnabrück und die IPA Umzugs GmbH aus Berlin als neue Mitglieder angedockt. In der IAM sind unter anderem die Confern-Zentrale Mannheim, Frey & Klein Simmern, Klingenberg Hamburg, Wilhelm Rosebrock Bremen,



Logo: IAM

Active Moving + Shipping Achim, August Beckmann Rheine, Donath Königsstein, die DMS-Zentrale Berlin, EOS Move Management Darmstadt, Fermont International Hattersheim und mehrere Dutzend weitere aktiv: Nach aktuellem Listing sind es 64 deutsche Umzugsspediteure.



Foto: Jüngling/Facebook

Jüngling: „Containerlager im Baustadium, 100 Container bereits auf dem Weg“

Der Confern-Partner Jüngling aus Oberndorf am Neckar baut aktuell an einer neuen Containerhalle. Die ersten 100 Container hätten Shanghai schon

verlassen, so die Mitteilung. Das neue Lager soll dem Spediteur „zukünftig völlig neue Optionen eröffnen, um eine Vielzahl an Waren einzulagern“.

Behörde im Hochtaunus schafft „Relocation Center“



Foto: Landratsamt Hochtaunus

Um als Wirtschaftsstandort möglichst attraktiv für Fachkräfte zu sein, hat Hochtaunus-Landrat Ulrich Krebs ein eigenes „Relocation Center“ geschaffen. Er will damit ausländischen Fachkräfte den Start in das Berufsleben in Deutschland erleichtern und die heimische

Wirtschaft stärken: „Wir erhoffen uns, dass die dringend benötigten Fachkräfte mit unserer Unterstützung möglichst schnell in den Arbeitsmarkt integriert und die bürokratischen Bearbeitungszeiten spürbar verkürzt werden.“ Angegliedert ist das Relocation Center an den Fachbereich Ausländer, Flüchtlinge und Personenstandswesen. Das Mitarbeiterteam arbeitet laut Krebs eng mit externen Partnern wie der Agentur für Arbeit und den Anerkennungsstellen des Landes für Berufsqualifikationen zusammen. Auf unserem Bild chillen (v.l.) Landrat Ulrich Herbst, Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und Fachbereichsleiterin Johanna von Armin.

„Bestnote“ für umzuege.de und umzugspreisvergleich.de: Portale mit „Umzugsplanung“

Der freie Anbieter Service Value hat zum bereits fünften Mal die Umfrage „Die Besten im Netz“ ausgeführt. Über 90.000 Verbraucherurteile zu 626 Anbietern und Online-Portalen aus 62 Kategorien wurden demnach ausgewertet. In der Kategorie „Umzugsplanung“ erhielten unser Verlagsangebot umzuege.de sowie umzugspreisvergleich.de von Umzugsauktion/Immowelt

den Titel „Bestnote“, movinga.com/de und umzug-365.de bekamen den Stempel „Topnote“. Je Anbieter wurden laut Service Value mindestens 150 Verbraucherurteile eingeholt. Wer das Siegel „Die Besten im Netz“ werblich nutzen will, muss für einen Einjahres-Zeitraum 8.900 Euro (netto) an Herausgeber Burda Verlag Publishing entrichten.

Kurz notiert

„Null Bewerber“: Westhoff in der WAZ

„Azubi gesucht: Mülheimer Umzugsfirma wartet auf Bewerbungen“ lautet die Überschrift eines Artikels in der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“: Demnach hatte der DMS-Partnerbetrieb Westhoff bis Anfang August nicht eine



Screenshot: WAZ

einzigste Bewerbung für die Ausbildung zur Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice erhalten. Der komplette Artikel (hinter Paywall) ist via Kurz-URL t1p.de/westhoff abrufbar.

Gel Express: Logistikzentrum in Erlensee

Gel Express Logistik hat sein regionales Logistik-Center und das angeschlossene Depot vom bisherigen Standort Frankfurt-Fechenheim ins 20 Kilometer entfernte Erlensee im Main-Kinzig-Kreis verlegt. Die Kapazitäten mussten „angesichts des steigenden Transportaufkommens in der Rhein-Main-Region erweitert“ werden. Auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts stehen dem Logistiker, der sich auf die Zustellung sperriger, empfindlicher und zeitkritischer Waren an Geschäfts- und Privatkunden spezialisiert hat, jetzt 4.150 Quadratmeter Hallen- und 1.000 Quadratmeter Bürofläche zur Verfügung.

Digital betrachtet KI und Umzugsgutererkennung

Selbstfahrende Autos gibt es schon seit Jahren, das heißt eine KI erkennt im fließenden Verkehr und bei hohen Geschwindigkeiten unglaublich viele Details und das besser und sicherer als der Mensch. Kollege Computerhirn kann auch „neue“ Bilder von van Gogh, Picasso, Dürer oder Vermeer malen, meterlange Abhandlungen schreiben und mit Menschen erschreckend realistisch interagieren und chatten. Künstliche Intelligenz kann auch den Umzug revolutionieren. Doch bis dahin ist es noch ein weiter Weg, wie unser Spezial zeigt.

„Im Unterschied zur Datenverarbeitung schaut KI in die Zukunft: KI kann die Bewegung eines Autos prognostizieren und seine Kollisionswahrscheinlichkeit reduzieren. KI kann Millionen von Bildern nach Krebsanzeichen durchsuchen. KI kann den Ausfall von Systemen und Maschinen voraussagen.“ Die vier Sätze – im Original ist der Text noch deutlich länger – stammen aus einem Beitrag der Website zukunftsinstitut.de und zeigen in wenigen Worten das immense Potenzial, das in Künstlicher Intelligenz für nahezu alle Bereiche des menschlichen Lebens steckt.

Unser Titelthema hatte sich zum Thema „Automatische Umzugsgutererkennung“ viel vorgenommen – doch unsere Recherchen und Nachfragen wurden stärker gebremst als im Vorfeld geplant.

Eine gute Nachricht vorweg: Wir haben uns mit Christopher Hain, Geschäftsführer der Softwareschmiede Neometrik, ausführlich über deren Eigen-Entwicklung in diesem Bereich, die Fallstricke und Herausforderungen unterhalten, ihn aber auch gebeten, einen Blick auf die Mitbewerber im Markt zu werfen (Seite 14).

Und Konkurrenz, die gibt es derzeit kaum auf dem Markt – dafür aber einen immens mächtigen Silberrücken in den USA: Er heißt Yembo.ai (Seite 17), wird heute bereits von Gosselin ebenso wie von der Confernguppe eingesetzt und gilt als das Maß der Dinge in der Branche.

Auch wenn Neometrik schon vor über zwei Jahren mit der





Entwicklung einer digitalen Umzugsgütererkennung begonnen hat: Die ersten Deutschen waren sie nicht. Auch Movingstar.de hatte an einem Prototyp gearbeitet – unter dem Siegel der Verschwiegenheit wurde eine sehr frühe Version vor rund vier Jahren auch der Redaktion gezeigt; entsprechend durften wir nie über diese Entwicklung berichten. Jetzt zeigt sich das Softwarehaus deutlich offener, wie Prokurist Martin Dickau in einem Gastbeitrag zum Thema „KI im Umzug“ darlegt (Seite 18): Auf einer Fachmesse Ende September wird der stillgelegte Prototyp Neugierigen gerne gezeigt.

Und auch ein zweiter Deutscher, nämlich Movinga, startete vor zwei Jahren mit einem digitalen Technik-Assistenten (Seite 19). Doch diese hauseigene KI-Entwicklung wurde inzwischen auf versteckte Unterseiten verbannt. Eine eher erstaunliche Entwicklung, denn eine KI-Erkennung von Umzugsgütern dürfte gerade bei großen Portalen mit vielen angeschlossenen Partnerspeditionen die bisherigen Lead-Modelle revolutionieren.

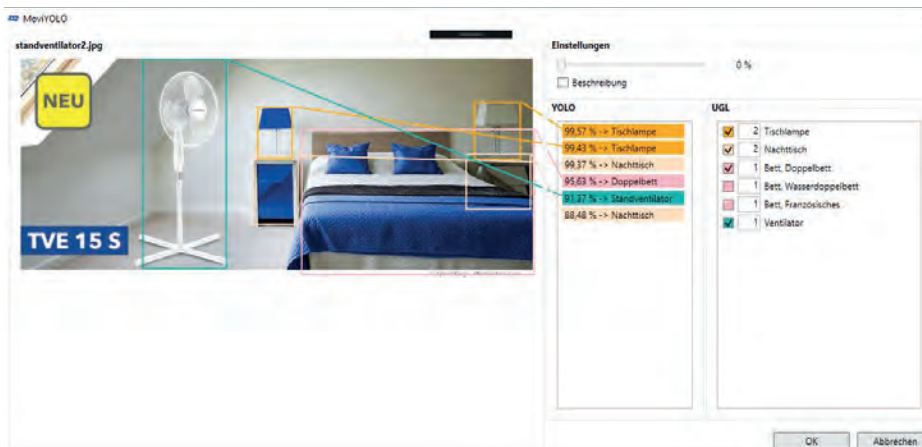
Doch Movinga ist mit seinem Schläfer nicht allein auf weiter Flur: Bereits 2016 hatte das Schweizer Portal Movu (heute eine Basler-Tochter, damals noch ein eigenständiges Unternehmen) die Autoerkennungs-Wundersoftware Moovaa gekauft. Diese war von 2013 bis eben 2016 entwickelt – auf innovatenow.ch/moovaa kann man der Technik auch heute noch eine letzte digitale Träne nachweinen –, dann gekauft und in den Datenkeller gesperrt worden. Bis heute hat man von dieser Technologie bei Movu nichts mehr gesehen und unsere zahlreichen Fragen an Movu-Pressesprecherin Charline Dulac blieben gänzlich unbeantwortet.

Es bleibt ein erstaunliches Kuriosum, dass bis heute kein Umzugsportal auf KI-Erkennung setzt: Offenbar ist die Entwicklung einer Technologie, die zu einer fehlerfreien Umzugsgutliste führt, eine immens große Aufgabe; oder der Markt ist einfach zu klein, um Millionen an Entwicklungskosten zu versenken, wie Christopher Hain es wohl recht treffend einschätzt. Um einmal eine Zahl zu nennen: Der Rechner, mit dem das aktuelle Hype-Tool ChatGPT läuft, soll alleine in der Anschaffung rund 500 Millionen US-Dollar gekostet haben – jegliche Strom- und Betriebskosten exklusive. Das Unternehmen von ChatGPT wird aktuell mit 20 Milliarden US-Dollar bewertet.

Marc Weinard

„Wir gehen noch viel weiter“ Die Komplexität eines KI-Trainings

Neometrik entwickelt mit Moviyolo* eine technisch komplexe, aber in der Anwendung einfach nutzbare Lösung zur automatischen Erkennung von Umzugsgut. Geschäftsführer Christopher Hain erklärt den Stand der Entwicklung – und noch so einiges mehr.



...muss ich mir das wie diese typischen Ikea-Musterräume im Möbelhaus vorstellen?

Hain: Ja. Da steht eine Couch drin, ein kleiner Tisch, ein Schreibtisch mit Computer und Stuhl, eine Pflanze und so weiter. Das Spannende daran ist: Diese Gegenstände hat der Algorithmus vorher noch nie gesehen. Wir haben keine Bilder gefaked, wir haben einfach mal aus den Winkeln und Perspektiven die Fotos gemacht, aus denen die Messebesucher das später auch selbst testen können. Alle Gegenstände sind sofort erkannt worden. Wir sind daher sehr optimistisch gestimmt.

Christopher, Ihr geht inzwischen ja schon in die Werbung mit Eurer Objekterkennung; wie weit seid ihr?

Christopher Hain: Wir hatten Moviyolo auf unserem Anwendertreffen im Herbst 2022 erstmals vorgestellt und Zahlen, Daten und Fakten genannt**, wie viele Stunden man die KI trainieren muss und wie viele Bilder sie benötigt. Und da können wir jetzt sagen: Wir sind da absolut im Zeitplan. Das liegt aber auch daran, dass wir die letzten Monaten viel mehr Manpower darauf geben konnten.

Wie ist der Stand der Dinge?

Hain: Wir haben 60 Gegenstände voll eintrainiert. Das hört sich im ersten Moment erst einmal wenig an, aber da komme ich später drauf. Und wir haben bereits einen Web Service, also einen Server in Betrieb, dem man Bilder zuschicken kann und der die Gegenstände erkennt und der auch das Mapping auf unsere Umzugsgutliste zurückliefert, die wir mit Movineo mit ausliefern.

Aber jetzt zurück zu den genannten 60 eintrainierten Gegenständen: Wir haben in einer Umzugsgutliste natürlich viel mehr als nur 60 Gegenstände. Wenn wir einmal eine Pflanze als Beispiel nehmen. Da gibt es ‚Zimmerpflanze, klein‘ und ‚Zimmerpflanze, groß‘. Wir haben aktuell eine Zimmerpflanze eintrainiert und durch das Mapping auf die Umzugsgutliste hat der Benutzer die Auswahl, welche der beiden Pflanzengrößen er auswählt. Da sind wir noch nicht so im Detail, dass wir die Größen mit-ausgeben können.

Die Alphatests verlaufen sehr erfolgreich. Wir haben jetzt einen ganz interessanten Test für die Messe Mölo gemacht, auf der wir Moviyolo auch vorzeigen: Ein Teil unseres Standes ist ein Mini-Wohnzimmer und Mini-Arbeitszimmer.

*die eigenen Schreibweisen sind NeoMetrik, MoviNeo und MoviYolo.

** siehe der möbelspediteur 11.2022

Du hast einen Web Service eingangs angesprochen...

Hain: Im Moment ist das noch eine Demo-Besichtigungsapp, an die dieser Server angebunden ist. Theoretisch kann jeder Movineo-Nutzer diesen Server in seiner UGL bereits freischalten. Das machen wir gerade mit zwei Testkunden. Ich ziehe also ein Bild in die Umzugsgutliste und die zeigt mir die Gegenstände an, mit der entsprechenden Wahrscheinlichkeit der Erkennung. Ich kann das dann noch verfeinern. Allerdings, durch das volle Tagesgeschäft im Hochsommer, bekommen wir im Moment recht wenig Input zurück. Das werden wir nach der Messe weiter ausrollen, mehr Testkunden ins Boot holen und dann hoffentlich auch qualifizierten Input bekommen. Die Betaversion wird mit der nächsten Movineoverversion V30 bereits ausgerollt – das ist unser großes Dispo-Update, das in Quartal Vier ansteht. Darin wird dann auch



die Moviyolo-API mit eingebunden. Am Anfang, in der Betaphase, wird die Nutzung noch kostenfrei sein, aber ab einem gewissen Punkt, wenn die Erkennung deutlich besser ist, werden wir natürlich auch ein Preismodell installieren.

Was ist Euer großes Ziel dabei?

Hain: Das ist letztlich genau dasselbe, was auch Gosselin aktuell mit Yembo macht: Wir möchten ein Zusatzprodukt schaffen, dass über die API dann auch von Drittanbietern eingebunden werden kann.

Was sind für dich Drittanbieter?

Hain: Das ist genau noch die Frage; Dazu habe ich mir jetzt noch keine Gedanken gemacht. Das überlegen wir dann, welche Geschäftsfelder in Frage kommen.

Es gibt Yembo seit 2016, Movable wurde im selben Jahr von den Schweizern Movu aufgekauft und kalt gestellt; warum passiert im Umzug so wenig in Sachen ‚automatischer Erkennung‘ und KI-Einsätzen? Es gibt inzwischen selbstfahrende Auto, also eine KI, die im fließenden Verkehr in Echtzeit hunderte Details erkennt und einordnet und das in einem Bereich, wo es um Menschenleben, also Verkehrsteilnehmer, geht. Warum passiert so wenig beim Umzug, also bei statischen Szenarien? Ein Sofa rennt ja nicht wie ein Kind bei Rot

über die Ampel und eine KI muss in Bruchteilen von Sekunden etwas entscheiden.

Hain: Ganz einfach: die Kosten-Nutzen-Rechnung. Wenn hier ähnliche Gewinne erwirtschaftet werden könnten wie in der Automobilbranche, beim autonomen Fahren, wären wir viel, viel weiter. Unser Training ist original das gleiche, was Tesla macht. Tesla hat seine Markierfähnen, irgendwo in Lateinamerika. Die bekommen tausende Bilder und ein einzelner Mitarbeiter hat dann beispielsweise nur diese eine Aufgabe, alle Stoppzeichen zu markieren. Oder alle Fahrzeuge. Oder alle Häusersrecken. Mit dem Unterschied, dass wir auf unseren Bildern eine Vase oder eine Couch markieren. Aber bei Automobilen hängt ein viel, viel größerer Markt hintendran. Das ist der einzige Unterschied.

Auch Versicherungen haben ja inzwischen sehr gute KI-Apps. Bilder von Fahrzeugschäden werden mittels einer KI begutachtet. Wenn es dabei Fragen gibt, guckt der Mensch noch einmal drüber. Das ist aber denkbar einfach in der Bilderkennung.

Bei Umzugsgut brauchen wir immer einen Kontext. Ein Beispiel: Ich habe zwei Tische, einen Beistelltisch und einen Nachttisch. Der Kontext ist, ob ein Bett nebendran steht, dann wird so ein kleiner Tisch als Nachttisch erkannt. Wenn Du eine Couch davor stellst, ist es entweder ein Beistell- oder Couchtisch. Das macht es sehr, sehr aufwändig. Und bei diesem Markieren entstehen halt sehr hohe Kosten. Noch ist KI nicht soweit, dass sie selbst markieren kann, man braucht immer noch Menschen dazu. Wir machen das selbst, denn die Regelwerke, die wir aufstellen, müssen peinlichst eingehalten werden. Sowas funktioniert nicht, wenn man das ins billigere Ausland abgibt und dann eine Sprachbarriere hat. Wir sitzen sehr häufig zusammen und diskutieren Ergebnisse oder werten aus. Das Spannende ist: Du hast zwei unterschiedliche Menschen, welche dieselben Sachen markieren sollen, und die Wahrscheinlichkeit, dass die Markierungen nicht dieselben

sind, liegt bei 100 Prozent. Jeder markiert ein bisschen anders, selbst wenn Du ganz klare Regeln aus gibst.

Ein anderes Thema ist die Rechenpower in Deutschland, die man hier benötigt. Hardware brauchst Du überall auf der Welt, aber mit unseren Stromkosten sind wir an Europas Spitze. Und Stromkosten sind, zusammen mit dem Personal, die beiden treibenden Faktoren. Eine echte Auto-Objekterkennung ist, von der Komplexität her, noch einmal eine ganze Nummer härter als das, was wir machen. Und Objekterkennung ist auch nicht gleich Objekterkennung. Natürlich ist autonomes Fahren die Premiumdisziplin – wir sehen ja auch immer wieder diese Bilder von ukrainischen Drohnen, die russische Panzer identifizieren...

Stimmt. Ein sehr gutes Beispiel.

Hain: Ja, aber auch das ist einfach: Diese Dinger müssen 40 unterschiedliche Panzer erkennen können. Im Idealfall haben sie Panzer selbst bei sich stehen, können davon tausende Fotos machen oder finden diese im Internet. So etwas ist verhältnismäßig einfach einzutrainieren. Aber im Umzug ist jede Wohnung anders, jede Couch, jeder Schrank kann anders aussehen. Diese Varianz zu beherrschen, das ist die große Herausforderung.

Sprechen wir mal kurz über den ‚Platzhirsch‘, also Yembo.

Hain: Yembo funktioniert. Wir hatten uns mit denen darüber unterhalten, ob wir ihre API verwenden können, sind aber auf Granit gestoßen. Wahrscheinlich, weil man uns nicht kannte oder sie den europäischen Markt nicht so gut abschätzen konnten. Wir gehen aber einen Schritt weiter, wir wollen nicht nur sagen, ‚das ist eine Pflanze‘ oder ‚das ist eine Zweiercouch‘, wir wollen die Verknüpfung mit unserer Umzugsgutliste. Das ist der ganz, ganz große Benefit. In der UGL können wir sagen, welche Leistungen für einen Gegenstand erbracht werden. Etwas Typisches ist ‚Möbel verpacken für Übersee‘, das andere ist etwa der Auf- oder Abbau. Das

können wir mit den entsprechenden Leistungszeiten anhängen, das haben wir seit der ersten Minute von Movineo schon drin. So können unsere Kunden direkt ein qualifiziertes Angebot schreiben, denn Leistungszeiten und Materialaufwand werden automatisch mit berechnet. Aber wir werden Gosselein und Yembo weiter beobachten, was die machen.

Ihr habt vor knapp einem Jahr erst offiziell gemacht, dass Ihr an so etwas arbeitet, aber wann fiel bei Euch der Startschuss?

Hain: Wir sind im Frühjahr letzten Jahres damit angefangen. Allerdings mit dem Hintergrund, dass unser Entwickler Steffen in diesem Bereich privat länger tätig war. Zu diesem Zeitpunkt haben wir mit dem Trainieren dieser Daten angefangen. Das heißt, dass die Algorithmen, das komplette Verständnis, wie neuronale Netzwerke laufen, bei uns schon vorhanden waren und nichts zugekauft oder neu erlernt werden mussten.

Yembo startete vor sieben Jahren, Ihr letztes Jahr; Und Ihr seid ja in Europa recht einsam auf weiter Flur unterwegs. Warum interessieren sich so wenige Softwarefirmen für dieses Thema?

Hain: Yembo ist im Gegensatz zu uns ein Venture Capital-finanziertes Unternehmen, welches durch seine potenten Geldgeber über ein massives finanzielles Polster verfügt. In Deutschland sind die Investoren bei der aktuellen Marktlage anscheinend etwas vorsichtiger. Und schon sind wir wieder in dem Thema, dass dann ganz andere finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Ein normales Umzugsunternehmen oder eine kleine Softwareschmiede, wie wir es sind, kann immer nur begrenzte Mittel zur Verfügung stellen. Und der größte Knackpunkt sind die Kosten. Unser Geschäftsmodell für Moviyolo geht auch nicht in die Richtung, dass wir damit kurzfristig Geld verdienen. So ehrlich muss man tatsächlich sein. Die Investitionen bei uns sind überschaubar,



Fotos/Screens (3): Neometrik

weil wir unser Bestandspersonal nehmen und in wirklich jeder freien Minute markieren und alles selber rechnen. Dadurch sind wir ein bisschen langsamer in der Entwicklung, als wenn wir eine eigene Abteilung gründen würden, die nichts anderes macht. Dafür können wir das aber später auch in einem überschaubaren Kostenrahmen unseren Kunden zur Verfügung stellen.

Movinga war vor zwei Jahren ja auch mit einer KI-Applikation gestartet. Bei Euerm Anwendertreffen sagtest Du vor einem Jahr, dass Ihr da schon weiter wärt...

Hain: Ich war vor unserem Gespräch extra auf deren Seite – die hatten ja auch mal eine Objekterkennung online, die wir testweise auch mal ausprobiert hatten. Ich finde diese Anwendung heute gar nicht. Weder im Wort noch im Angebot bekommt man diese Objekterkennung noch angeboten. Das kann zwei Gründe haben: Entweder machen die das im Hintergrund, bis sie einen Stand haben, der gut genug ist, das zu launchen, oder man hat es probiert, was bei den Geschäftsmodellen von Startups eher normal wäre, und es wieder eingestampft. Aber der große Unterschied zu Movingas Projekt, aber auch zu Yembo und dem, was Gosselein macht, ist: Wir adressieren nicht den Endverbraucher, sondern den Spediteur als Unterstützung in der Angebotserstellung. Wir haben jetzt, wie gesagt, erst 60 Gegenstände – wenn wir mal bei 180 oder 200

sind, und wir sind erst bei einer Erkennungswahrscheinlichkeit von 95 Prozent glücklich, dann wären wir in unseren Augen so weit, dass wir das auch für den Endverbraucher rausgeben können. Denn der hat weniger Geduld und weniger Wissen und folglich verliert dieser dann viel schneller den Spaß an so einer Applikation.

Welche technischen Nüsse müsst Ihr noch knacken?

Hain: Eine ist sicherlich, dass die Bildqualität heute schon fast zu hoch ist – ein Iphonebild ist acht Megabyte groß. Das muss runtergerechnet werden. Dann gibt es das Problem unscharfer oder verwackelter Bilder. Schattenbildungen. Oder Spiegelungen: Da spiegeln sich im Anschnitt noch andere Gegenstände. Was unser menschliches Hirn alles so wegsteckt, kann bei der Objekterkennung zu Problemen führen.

Wenn beispielsweise ein Schrank dreimal auf Fotos ist, erkennt Eure KI das so genau, dass es immer nur derselbe Schrank ist oder taucht er dreimal in der UGL auf?

Hain: Da sind wir noch nicht, das kommt demnächst. Das sind die nächsten Schritte, wir brauchen ein Motion Tracking. Das bedeutet, dass ich die KI einmal erkannte Gegenstände merken kann. Das ist auch wichtig, wenn man später mit Videos arbeitet und ein Gegenstand auf jedem Frame auftaucht.

Im Fokus: Versicherungen

Yembo.ai verändert Ausrichtung

Moverscan war ein ambitioniertes Projekt des deutschen Startups Denkpark. Dann wurde dem Trio klar: Das große Geld gibt's nicht im Umzug, sondern bei Versicherungen. Sie entwickelten daraufhin Flixcheck. Auch Yembo.ai geht diesen Weg und versichert sich gut.

Im April 2021 knallte eine Meldung in die Branche, die für viel Aufsehen sorgte: Eine Investorengruppe rund um Imagen Capital Partners stieg mit 8,5 Millionen US-Dollar als erste Großbeteiligung bei Yembo.ai ein.

Bis dahin war das kleine US-Unternehmen mit seinem Fokus auf die Umzugs- und Relocationbranche nur mit diesem einen Standbein unterwegs. Doch die neuen Geldgeber sahen einen anderen, viel größeren und lukrativeren Markt für die Technologie von Yembo.ai: Versicherungen. Die interne Schadensbearbeitung sowie Underwriting-Anwendungen* sollten von der automatisierten Erkennung von Alltagsgegenständen profitieren können – denn wie im Umzug mit dem Hausbesuch des Akquisiteurs ist auch der Vor-Ort-Termin bei Kunden in der

Versicherungsbranche ein immenser Kostentreiber. Und das vor allem in einem Flächenland wie den USA, der Heimat von Yembo.ai, dass immer wieder von Überschwemmungen, Starkregen, Tornados und ähnlichen Naturkatastrophen heimgesucht wird.

Yembo.ai wurden von den Investoren zwei neue, zusätzliche Geschäftsführer an die Seite gestellt und die lukrative Branche in den Fokus genommen.

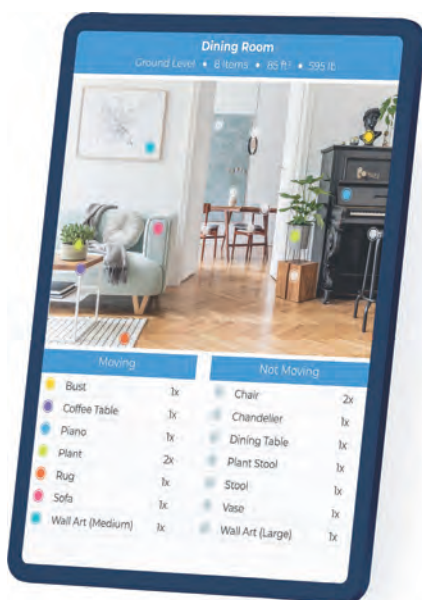
Knapp anderthalb Jahre später, im September 2022, konnte Yembo.ai vermelden, dass ihre Technologie komplett in die Schadensbearbeitungssoftware Xactimate integriert werden konnte – dabei handelt es sich um eine der weltweit größten und wichtigsten Anwendungen, die ein virtuelles Skizzieren von Räumen mit Kalkulationstools und einer Fotoverwaltung verbindet. In Deutschland ist Leica Geosystems etwa der Partner für diese mächtige Digitallösung. Schadenssachbearbeiter, Auftragnehmer, Spezialdienstleister und andere Anwender können heute so Schadenskalkulationen mit erheblichem Zeitgewinn erstellen.



Fotos (2): Yembo.ai

Inzwischen ist auch die Website von Yembo.ai zweigeteilt: User müssen sich zwischen der Anwendung für Umzug (yembo.ai/moving) und Versicherung (yembo.ai/insurance) entscheiden und werden entsprechend unterschiedlich durch die Menüs geführt.

***Underwriter sind in Versicherungen dafür zuständig, für seine Gesellschaft Anträge vor Abschluss zu prüfen, etwaige Risiken abzuschätzen und die Verträge letztlich auch abzuschließen. Sie arbeiten bei Erst- und Rückversicherern.**



Umzugs-Fallstudie „Dallas“

Auf einer etwas versteckten Unterseite (yembo.ai/resource/two-men-and-a-truck-dallas-case-study) lässt sich ein Anwenderbericht herunterladen, in der es um das US-Umzugsunternehmen „Two Men and a Truck“ (Portait in der möbelspediteur 02.2014) und deren Praxiseinsätze mit Yembo.ai geht. „Two Men“ hatten in der Zeit der Begegnungseinschränkungen der Corona-Pandemie nach virtuellen Alternativen für Hausbesuche gesucht – klassische Videocalls waren für die Firma zu fehleranfällig und aufwändig.

yembo.ai



„Sehen großes Potenzial“ Movingstar.de über den Einsatz von KI

Künstliche Intelligenzen, die aus großen Datenmengen lernen, um selbstständig intelligente Entscheidungen zu treffen, sorgen seit Monaten für so viel Aufsehen und Diskussionen. Ein Gastbeitrag und eine Einordnung von Movingstar.de-Prokurist Martin Dickau.



Foto: Adobe Stock / Виктория Марьянко

KI ist eine Technologie, die auch für unsere Branche eine Bandbreite an neuen Möglichkeiten eröffnet. Fragen wir das Superhirn doch einmal selbst: „Hallo ChatGPT, wie revolutioniert KI die Möbelspeditionsbranche in drei Sätzen?“ Die Antwort: „Künstliche Intelligenz revolutioniert die Möbelspeditionsbranche durch effiziente Routenplanung, automatisierte Inventarisierung und personalisierte Kundeninteraktion. Sie optimiert Bestandsverwaltung, steigert die Datenauswertung für kluge Entscheidungen und verbessert die Sicherheit. KI ermöglicht agilere Prozesse, stärkere Kundenbindung und innovative Dienstleistungen, erfordert jedoch auch Achtsamkeit hinsichtlich Datenschutz und Mitarbeiterschulung.“

„Haben unveröffentlichten Prototypen“

Klingt spannend, oder? Das finden wir auch.

Wir sehen ein großes Potenzial, sowohl unser Softwareangebot als auch unsere internen Prozesse mit künstlicher Intelligenz zu optimieren. Insbesondere in der Programmierung unserer Lösungen können wir mit Hilfe von KI wertvolle Zeit einsparen, um die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden effizienter umzusetzen. Einen unveröffentlichten Prototyp haben wir bereits.

Die Idee: E-Mail-Anfragen, die bei unseren Kunden eingehen, durch KI auszuwerten und automatisch in ein Angebot zu verwandeln. Namen, Adressen, Termine, Inventargegenstände mit Fotos und Sonderwünschen – alles kein Problem. Fehlende Informationen können durch die KI sofort erkannt und eine passende Antwort mit den richtigen Rückfragen vorformuliert werden. Eine Lösung, die auch für aufgezeichnete Telefonate denkbar ist. Auf der einen Seite sehen wir hier ein praktisches Beispiel, wie KI einen tatsächlichen Nutzen stiften und Zeit einsparen kann. Andererseits stehen einer

Veröffentlichung große datenschutzrechtliche Bedenken im Weg. Unseren Prototypen zeigen wir Interessierten auf der Messe Mölo im September.

„Die Idee ist gut, das Feedback eher mau“

Es gibt bereits weitere Lösungen auf dem Markt, die die Umzugsguterfassung und Volumenberechnung per Foto und Video erleichtern sollen. Die Idee ist gut, das Feedback der Anwender lautet allerdings häufig: Zu teuer und zu viele manuelle Nacharbeiten sind notwendig. Ein Mehrwert kann hier also in Wirklichkeit nur eingeschränkt geboten werden. Die nächsten Generationen der KI können hoffentlich mehr bieten, wie zum Beispiel das automatische Erkennen von zusätzlichen Montagearbeiten bei Gegenständen oder das Benötigen von Spezialverpackungen.

Sind wir ehrlich: Die Ideen scheinen unbegrenzt zu sein, der reale Nutzen in Verbindung mit akzeptablen Kosten muss aber erst noch ergründet werden. Wir möchten im Dialog mit unseren Kunden herausfinden, in welchen Bereichen wir einen ehrlichen Mehrwert schaffen – und an welchen Stellen die technologischen Entwicklungen zu weit vorgreifen und rechtliche Fallstricke lauern.

Unser Ziel ist es, die Möglichkeiten von KI bestmöglich zu nutzen, dabei unseren Fokus beizubehalten und unsere Kunden mit weiteren innovativen Ideen zu überzeugen.

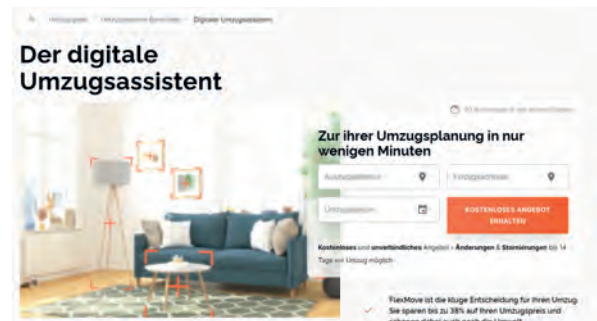
Martin Dickau

„Umzug im 21. Jahrhundert“ Movinga versteckt Digital-Assistenten

Vor knapp zwei Jahren* zeigte Movinga erstmals seinen „digitalen Assistenten“, also ein KI-gesteuertes Tool, das mit Fotos automatisch eine UGL erstellt. Wer dieses Tool aktiv aufrufen will, muss sich durch zahlreiche Untermenüs manovrieren. Es versteckt sich.

Es klingt nach einer immensen Entlastung für Umzugskunden: „Laden Sie Fotos Ihrer möblierten Räume auf unser Portal und mit einem Klick ist Ihre (Möbel-)Liste erstellt“, heißt es bei Movinga. Via Bilderkennung, also demselben Prinzip wie Yembo, Moviyolo & co., erfasst eine KI die zu transportierende Einrichtung. Mit nur wenigen Fotos könne eine „genaue Möbelliste“

erstellt werden: „So bringen wir den Umzug ins einundzwanzigste Jahrhundert“, jubeln die Onliner im Web. So recht überzeugt vom eigenen Wunder-Tool scheinen die Macher zwei Jahre später jedoch nicht mehr zu sein: Es ist als dritter Unterpunkt unter „Umzugspreis“, „Umzugsvolumen berechnen“ als „digitaler Umzugsassistent“ zu finden.
* siehe **der möbelspediteur 11.2021**



-Anzeige-

NEU
Jetzt buchen

Der TURTLEBOX® Vertriebsworkshop

Gemeinsam Kunden gewinnen –
Mehrwegprodukte erfolgreich einsetzen.

Speziell für Vertrieb und Disposition!

Methodisch und informativ führen
wir durch die Themen:

- Produktkenntnisse
- Effizienter Einsatz
- Wirtschaftlichkeit
- Argumente in der Akquise
- Nachhaltigkeit & CO₂-Einsparung

Buchen Sie jetzt Ihren firmeninternen
Mitarbeiter-Workshop.

Stefan Kayser | Director Vertrieb
+49 176 - 34454295 | s.kayser@turtlebox.de
www.turtlebox.de



Wirtschaftlichkeit



Perfekte Handhabung



Effizienter Einsatz



TURTLEBOX®
Mehr als eine Box.



Gosselin kauft Frey & Klein Auch Übernahme von Christ & Wagner

Gosselin kauft sich weiter im großen Stil in den deutschen Markt ein: Anfang August gaben die Belgier bekannt, dass sie Frey & Klein aus Simmern sowie Christ & Wagner aus Sulzbach übernommen haben. Geschäftsführer Stefan Klein soll bei Frey & Klein bleiben.



Umzug in eigener Sache: Ende 2021 ging es von Ohlweiler in den Nachbarort Simmern in einen komplett neuen Speditionsbau mit integrierter Lagerhalle. Fotos (2): Frey & Klein

Der belgische Umzugs- und Relocation-riese Gosselin hat den DMS'ler Frey & Klein in Simmern übernommen. Stefan Klein, der 1989 nach einer schweren Erkrankung seines Vaters als 20-Jähriger das Unternehmen übernommen hatte, bleibt als Geschäftsführer des Unternehmens an Bord. Mit zum Deal gehört die große, erst 2021 gebaute Logistikhalle von Frey & Klein sowie Christ & Wagner aus dem hessischen Sulzbach. Mit der Übernahme will Gosselin seine „europäischen Transportaktivitäten weiter in das eigene Unternehmen integrieren“, so die offizielle Mitteilung. „Dies ist für unsere Kunden sowohl in Bezug auf die Sicherung von Kapazitäten als auch die Gewährleistung eines hohen Qualitätsstandards von entscheidender Bedeutung.“

„Immer schwieriger, Profis zum Packen zu finden“

Es werde immer herausfordernder, professionelle Langstreckenfahrer zu finden, die wüssten, wie man Haushaltswaren verpackt und lädt: „Frey & Klein hat uns über Jahre mit ihrer Serviceleistung beeindruckt. Die Übernahme ermöglicht es uns außerdem, unsere lokale Kundenbasis in Deutschland deutlich auszubauen, was die Aktivitäten, die wir seit 2021 in Berlin entwickeln, sehr gut ergänzt“, kommentierte Marcel Jörg, CEO von Gosselin Moving, die Übernahme. Frey & Klein bezeichnet er dabei als „langjährigen Partner“. Frey & Klein wurde bereits 1895 gegründet und Stefan Klein hat das Unternehmen in der dritten Generation zu einem renommierten Spieler im hiesigen Umzugsmarkt gemacht. 2022 wurde ein Umsatz von über neun Millionen Euro erzielt – zu der Bilanzsumme zählt auch der Ertrag von Christ & Wagner. Frey & Klein beschäftigt rund 50 Mitarbeiter; ein vor knapp zwei Jahren neu gebaute Lager verfügt über eine Fläche von circa 3000 Quadratmeter. Zudem fungiert das vollautomatische Containerlager mit einer Kapazität für 150



Mit 34-plus-X-Führungsjahren einer der erfahrensten deutschen „Möbler“: Frey & Klein-Geschäftsführer Stefan Klein.

20-Fuß-Container auch gleichzeitig als Zolllager. „Frey & Klein war immer ein starker Partner mit einer beeindruckenden Flottengröße für den Fernverkehr, darunter 14 Fernverkehrszüge und viele weitere, kleinere Fahrzeugen“, äußert sich Gosselin ausgesprochen respektvoll über das Simmerner Unternehmen. Seit rund zwei Jahren intensiviert Gosselin seine Bemühungen, auf dem deutschen Markt fester Fuß zu fassen. Im April 2022 dockte etwa Ex-Hasenkamp-Spezialist Dennis Cuhls offiziell als neuer Leiter des Gosselin-Standortbüros in Berlin an.

Stefan Klein steigt bei Frank Schäfer ein

Laut Meldung des Amtsgerichts Hannover war Frey & Klein bereits im Juni als Kommanditist bei L. Spangenberg, dem Umzugsunternehmen von Frank Schäfer, eingestiegen. Frey & Klein und H.E. Herbst aus Detmold (Einlage beider Betriebe jeweils 36.750 Euro) besitzen aktuell mehr Gesellschafteranteile als Frank Schäfer (Einlage: 31.500 Euro). Unsere redaktionelle Anfrage bei Frey & Klein nach mehr Details und Hintergründen zu der Beteiligung wurde negativ beschieden.

„Wir sind jetzt Platzhirsch“ Lindenmeyer übernimmt Hufner

2016 hatten Ralf Herrmann und Eugen Markus Hirsch die Spedition Lindenmeyer in Crailsheim übernommen. Jetzt setzt das Duo auf Wachstum in der Fläche: Mit dem Kauf der Hufner Möbelspedition in Schwäbisch Hall deckt es einen immens breiten Landstrich ab.

Schwäbisch Hall und Crailsheim liegen keine 30 Kilometer auseinander – beides sind keine großen Städte, mit ihren jeweils rund 35.000 Einwohnern sind sie trotzdem die großen Zentren im fränkisch geprägten Nordosten Baden-Württembergs. In der einen Stadt sitzt die Spedition Lindenmeyer – mit einer über 150-jährigen Geschichte eine echte Marke in der Region, was den Umzug betrifft. Hufner kann sogar auf eine Historie verweisen, die im 18. Jahrhundert begann.

Vor sieben Jahren hatten sich Eugen Markus Hirsch – er ist Inhaber der Spedition Hirsch in Ellwangen – und Umzugsprofi Ralf Herrmann zusammengetan und eben dieses Lindenmeyer übernommen; die Spedition wurde altersbedingt verkauft. Sieben Jahre später greift das Duo mit Hufner nach einem weiteren etablierten Umzugsbetrieb der Region: „Wir müssen einfach in die Breite wachsen“, erklärt Ralf Herrmann, „die Personalproblematik und allgemeine Auftragslage machen



Weiter geht's nach oben: Hufner ist jetzt Teil der Lindenmeyer-Gruppe.

Fotos (2): Lindenmeyer, Hufner

das zu dem einzig logischen Schritt.“ Mit der Achse Crailsheim – Schwäbisch Hall, also entlang der A6, decken die beiden Umzugslogistiker ein riesiges Einzugsgebiet ab, in dem rund 400.000 Menschen leben und arbeiten: „Wir sind in Crailsheim der Platzhirsch, in Ilshofen, in Kirchberg und vielen anderen Städten“, sagt Herrmann. Zählt man Hirschs eigene Spedition in Ellwangen noch dazu und den vor zwei Jahren zusätzlich geschaffen zweiten Standort von Lindenmeyer in Ansbach, erweitert sich das abgesteckte Gebiet noch um viele Quadratkilometer und weitere abertausend potenzielle Kunden.

Herrmanns Ausbildung war bei Hufner

Rund ein Dutzend Mitarbeiter, gewerbliche wie kaufmännische, wechseln mit dem Kauf ihren Arbeitgeber – für sie ändert sich in der Praxis aber recht wenig, denn der traditionsreiche Name

„Hufner“ soll als eigenständige und etablierte Marke im Markt verankert bleiben. Auch am Standort in Schwäbisch Hall wird nicht gerüttelt. Zudem wurde ein „Gentlemen's Agreement“ mit einer mit einer ortsansässigen Spedition geschlossen.

Spannungen zwischen Hufner und Lindenmeyer

Spannend ist auch ein anderer Ausflug in die Historie, denn jahrzehntlang waren die beiden Umzugslogistiker Hufner und Lindenmeyer miteinander verfeindet. Herrmann kennt die Geschichte nur zu gut, denn seine Ausbildung zum Speditionskaufmann hatte er 2001 unter dem damaligen Inhaber Johann Georg Hufner absolviert. Erst mit dem Einstieg von Friedrich Graf von Westerholt 2014 in die Geschäftsführung – und dem Ausstieg Johann Hufner ein Jahr darauf – glätteten sich die Wogen langsam zwischen den beiden Unternehmen.



Zwei große regionale Marken sind jetzt unter einem Dach: Lindenmeyer wird Hufner eigenständig weiterleben lassen.

„Anders als die anderen“ Warum sich der Markenaufbau lohnt

Frank Breitschwerdt kennt man in der Branche spätestens seit seinem Engagement mit der Lageridee „Storagebox“. Mit dieser Ausgabe übernimmt er eine monatliche Kolumne. Das Leitthema: Marketing.



Foto: Adobe Stock / stockphoto-graf

Vertrauen für Kunden extrem wichtig, denn er übergibt seine persönlichsten Wertgegenstände einer völlig fremden Person.

Eine gute Marke schafft Emotionen

Eine gut geführte Marke ist trennscharf und ruft unterschiedliche Emotionen in uns wach. Denken Sie einfach mal hintereinander an die Automarken Mercedes, BMW, Audi. Drei unterschiedliche Gefühle. Diese unterschiedlichen Gefühle basieren auf der sogenannten Markenpositionierung.

In einem komplexen Kreativprozess wird beschlossen, welche übergeordnete Aussage für den potentiellen Käufer wichtig ist. Ist es der „technische Vorsprung“ (seit 1972)? Die „Freude am Fahren“ (seit den 1930ern)? „Das Beste oder nichts“ (seit 2010)?

Statt einer Einführung

Ich arbeite seit mehr als 25 Jahren für Marken – große wie kleine. Und fast genauso lange mache ich Marketing und Werbung für Möbelspediteure. Spätestens seit der Gründung des Online-Lagersystems Storagebox bin ich noch tiefer in unsere Branche eingetaucht.

Seit den Anfängen meiner Arbeit in der Möbellogistik tauchen immer wieder deckungsgleiche Fragen und Probleme beziehungsweise Lösungen auf. Diese wiederkehrenden Themen werde ich in meiner monatlichen Kolumne aufgreifen. Dabei versuche ich praxisnah und verständlich zu schreiben, aber auch generell zu bleiben. Denn meistens wollen wir ja nur wissen, wie spät es ist. Und nicht, wie die Uhr funktioniert.

Ich starte mit meinem Herzensthema: der Marke. Und meinem Tipp: Seien Sie (ganz bewusst) anders als ihre Mitbewerber. Eine funktionierende Marke ist die Basis für unternehmerischen Erfolg, denn Marken schaffen Vertrauen. Besonders bei einem Umzug ist

Die Positionierung der Marke wird immer und immer wieder in der Werbung als Hauptaussage kommuniziert. Jahrzehntlang war Nivea die erfolgreichste deutsche Marke mit der Positionierung „Pflege“. Wusste jeder: Mit Nivea pflege ich mich. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Und jetzt wird es praxisnah: Wie grenzt sich Ihre Marke, Ihr Unternehmen von den Mitbewerbern ab? Was können Sie besonders gut? Warum sollte ein Kunde Ihr Unternehmen für den Umzug auswählen?

„Preis“ ist dabei **immer** die schlechteste Positionierung, denn es gibt bei jeder Angebotsabgabe nur ein Unternehmen, dass das günstigste ist. In 99 Prozent der Fälle ist das nicht ihr Unternehmen (und das wollen Sie auch gar nicht, denn ihr Unternehmen arbeitet für den Gewinn, nicht nur für den Umsatz). „Preis“ ist bei jedem Kunden ein wichtiger Faktor, aber selten der ausschlaggebende. Sonst würde ja auch kein Mensch einen Mercedes fahren.

Wenn „Preis“ also nicht der ausschlaggebende Grund ist, muss Ihr höherer Angebotspreis durch ein einleuchtendes Argument gerechtfertigt sein. Und dieses Argument sollte dann auch Ihr Hauptverkaufsargument sein - Ihre Positionierung.

Also: Seien Sie anders! Grenzen Sie sich ab. Stellen Sie bewusst die **eine** Sache in den Mittelpunkt, die Sie besser können als Andere. Und das, was den Kunden am Ende dann auch überzeugt, **Ihnen** zu vertrauen.

Warum auch Menschen, also etwa Akquisiteure, eine Marke sind, dass erkläre ich in der nächsten Ausgabe.

Frank Breitschwerdt/100punkte.com

Zur Person

Frank Breitschwerdt arbeitet seit mehr als 25 Jahren in der Marketing- und Werbebranche, unter anderem für Marken wie Mercedes und Audi oder für eines der weltgrößten Pharmakonzerne. Die Entwicklung der Marke Promovers ist eines seiner aktuellen Projekte.



Foto: privat

GO GREEN

moelo 27.-28.09.2023
Halle 1A, B18 in Essen



Freie Platzwahl

Möbelaufzug mit Akku und 230 V Ladetechnik

Leise, umweltschonend und autark Arbeiten wird dank E-Motor und innovativer Akkutechnik jetzt einfacher denn je. Freuen Sie sich auf den brandneuen Junior 24e Akku-Schrägaufzug! Er lädt im laufenden Betrieb an jeder klassischen Haushaltssteckdose mit 230 V. Möbel und Umzugsgüter transportiert er so schnell wie nie zuvor in Förderhöhen bis 24 m.

- Neu entwickeltes Fahrgestell für platzsparenden Aufbau innerhalb weniger Minuten
- 230 V Stromanschluss auch am Kopfstück
- Große Werkzeugkisten mit viel Stauraum



„Die nächste Runde steht an“ Kohlhepps Balkan-Fahrerprojekt

Vor drei Monaten hatten wir erstmals über ein Megaprojekt berichtet, an dem Kohlhepp Logistik für sich, aber auch für viele Branchenkollegen herumdoktert: Fahrerakquise auf dem Balkan. Inzwischen gab es die ersten Bewerbungsrunden. Zeit für ein Update.



Seit über zehn Jahren schon als Assistenz der Geschäftsführung von Papa Peter bei Kohlhepp Logistik: Martina Kohlhepp.

Foto: Matthias Cappelmann

Schon seit einigen Jahren ist Kohlhepp Logistik aus Bad Kissingen auf dem Balkan unterwegs, um geeignete Fachkräfte für seine Spedition zu finden - erst im Dezember 2022 haben zehn neue Mitarbeiter aus Kroatien und Serbien bei Kohlhepp angefangen – flexible Arbeitszeitmodelle für Fernpendler aus diesen Ländern und Firmenwohnungen sind Argumente, denen sich Fachkräfte auf der Suche nach einem sicheren Arbeitsplatz in Deutschland kaum verschließen können. Inzwischen hat sich zwischen der Familie Kohlhepp und den Arbeitsvermittlern in Belgrad ein tragfähiges Netzwerk gebildet. So initiierten Peter Kohlhepp und seine Tochter Martina Kohlhepp im Frühsommer eine

Vermittlungsaktion, um einigen Branchenkollegen potenzielle Bewerber aus Südosteuropa vorzustellen. In der möbelspediteur 06.2023 (siehe unten rechts) berichteten wir von 42 Bewerbern, die die Kohlhepps auf ihre Qualifikation prüfen wollten.

„25 Bewerber haben sich vorgestellt“

„Vorgestellt haben sich schließlich 25 Bewerber, davon 15 Fahrer mit C-, CE- oder D-Führerschein“, erklärt Martina Kohlhepp auf unsere Anfrage hin. „An der Altersgrenze beziehungsweise am Sprachtest ist die Hälfte leider gescheitert, sodass letztendlich zwölf Visaverfahren angeschoben wurden.“

Diese seien derzeit aber alle noch in der Schwebe*, da sie unter anderem von den Zustimmungen der jeweiligen Arbeitsagenturen und Ausländerbehörden abhängen. „Wir hoffen, dass die Verfahren der Fahrer bis Mitte September abgeschlossen sind.“

Neben den Fahrern konnte Kohlhepp auch vier Monteure davon überzeugen, dass deutsche Möbellogistiker bessere Arbeitgeber sind als ihre heimischen Unternehmen: „Diese sind nicht vom Fachkräftemangel betroffen, deshalb greift hier die Westbalkan-Regelung“, die die Anwerbung von so genannten Ungelernten regelt. Hier kann das Visumverfahren in vier Wochen oder auch erst in fünf Monaten abgeschlossen sein. Das weiß leider niemand so genau.“ Mindestens die Hälfte der neu gewonnenen Arbeitskräfte sind für Kohlhepps

Kollegen aus dem Kreis des Netzwerks Promovers vorgesehen, das die Akquisition auch mit unterstützt hat.

„Hinzu kommen noch zwei Busfahrer, die für einen Auftraggeber aus dem Busbereich bestimmt sind“, sagt Martina Kohlhepp. „Für uns bleiben folglich vier neue Mitarbeiter übrig.“

Die Kohlhepps haben die nächste Rekrutierungsrunde übrigens bereits wieder angeschoben: „Wir werden Mitte September wieder in Belgrad aktiv sein“, so die Assistentin der Geschäftsleitung abschließend.

* Wir hatten am 16. August die Antworten auf unsere Nachfrage erhalten.

Kohlhepps Pilotprojekt
Fahrerakquise aus dem Ausland

Bereits seit Jahren schraubt der Umzugs- und Neumöbellogistiker Kohlhepp an den Feinheiten eines Pilotprojekts unter dem Arbeitstitel „Fahrerrekutierung aus dem Ausland“. Aktuell gibt es 42 Bewerber aus Serbien und Kroatien, die für die Branche getestet werden.

In Belgrad, mit Unterstützung eines Fahrers und eines Mitarbeiters des Verliefers.
3.000 Euro Mindestlohn für neue Fahrer
Denn Kohlhepp arbeitet dabei mit einer regionalen Arbeitsagentur zusammen, die auch die Rahmenbedingungen vorgibt. Das Lohnniveau muss ein Monatslohn von mindestens 3.000 Euro brutto sein, was die Mitarbeiter mindestens 13 Euro in der Stunde verdienen.
Der Belgischer Personalmanager unterstützt dabei Kohlhepp mit Checklisten, der Prüfung des Unterlagen sowie der Beantragung des Visums. Auch andere Logistikler sollen von der Kohlhepp-Initiative profitieren, der Spediteur aus Bad Kissingen hatte einige Dutzend Kollegenbetriebe Mitte März über den neuen möglichen Mitarbeiterpool informiert.
Die Bedingungen der neuen Fachkräfte
Die Vertriebsagenturen für die neuen Mitarbeiter haben sich dabei in Gattorno, 36 Mitarbeiterstärke, von der 250 Euro netto als Verwaltungsmöglichkeit in der regionalen Vermittler fällig, mindestens jedoch 500 Euro. Bei Vertragsabschluss mit einem neuen Fahrer oder Monteur aus dem serbischen Raum erhält die Agentur 2.000 Euro und wenn der neue Mitarbeiter nach sechs Wochen noch im Bestand ist, werden weitere 3.000 Euro fällig.

Gestaffelte Vermittlungsgebühren für Belgrad
Die Vermittlungsgebühren für die neuen Mitarbeiter haben sich dabei in Gattorno, 36 Mitarbeiterstärke, von der 250 Euro netto als Verwaltungsmöglichkeit in der regionalen Vermittler fällig, mindestens jedoch 500 Euro. Bei Vertragsabschluss mit einem neuen Fahrer oder Monteur aus dem serbischen Raum erhält die Agentur 2.000 Euro und wenn der neue Mitarbeiter nach sechs Wochen noch im Bestand ist, werden weitere 3.000 Euro fällig.

Erneut zehn Kroaten und Serben seit Dezember 2022 neu bei Kohlhepp
Erneut haben im Dezember 2022 zehn neue Mitarbeiter aus Kroatien und Serbien bei Kohlhepp Logistik in Bad Kissingen angefangen. Die Familienbetriebe ihre Personalvermittlungsmöglichkeiten haben, welche von den Eltern zu zahlen sind. Zudem werden die neuen Rechte Arbeitskräfte-Mitarbeiter, um Familie und Freunde aus der Heimat nicht aus den Augen verlieren zu können. 200 Jahre ihre Familien und unternehmensübergreifend und werden sie freuen, wenn sie denn auch andere Unternehmen Neuzugänge das Fachkräftemangel unterstützen können“, sagte Martina Kohlhepp für ein großes Projekt, das jetzt für die Branche angeschoben wurde.

Konnten wir nicht unbeachtet lassen: In der möbelspediteur 06.2023 findet sich der erste große Bericht über die Kohlhepp-Suche auf dem Balkan.

Sonderpreis GEDA Umzugslifte - Lieferung erfolgt noch 2023

Nutzen Sie unser exklusives Messeangebot*: Bis zum 10. Oktober bestellen und den Lift noch in diesem Jahr erhalten. Die Belastungen der Mitarbeitenden verringern und wertvolle Zeit bei Umzugsdienstleistungen sparen. **Besuchen Sie uns auf der diesjährigen MöLo oder rufen Sie gleich an unter 06145 5442-0.**

*Dieses Angebot gilt auch, wenn Sie die Messe MöLo nicht besuchen.

GEDA Umzugslift 250 COMFORT

7.999 €

zzgl. MwSt. und
Lieferung frei Haus

GEDA Umzugslift 250 COMFORT LUXUS

8.800 €

zzgl. MwSt. und
Lieferung frei Haus





Only in the US-hey!

Umzug mit Sprücheklopfern „We'll never treat your shit like shit“

„Wir behandeln deinen Scheiß' nicht wie Scheiße“, „Wir sagen Dir niemals, dass Du zu viele Schuhe hast“ oder „Wir gehen auch mit deinem Sexspielzeug sorgsam um“ sind drei von vielen Sprüchen, die Roadway Moving auf seine Umzugswagen klebt. Ganz schön mutig.

Unverschämt kommt weiter – Roadway Moving, in New York City beheimatet, ist ein noch recht junges Umzugsunternehmen: Es wurde erst 2008 gegründet. „Ihr Umzugstag soll ein aufregendes, positives Erlebnis sein und nicht irgendwann zu einer großen Stressquelle werden“, schreibt es auf seiner Website. „Wenn Sie in ein neues Zuhause oder Büro umziehen, sollten Sie diesen Moment im Leben feiern, anstatt sich darüber Sorgen zu machen. Sie haben ein wirklich fantastisches Umzugserlebnis verdient, und wir sind hier, um Ihnen genau das zu bieten.“

„Schadensquote von nur 1,7 Prozent“

Roadway Moving wirft dafür einiges in die Waagschale: Neben den immens guten Ratings auf Google (4,9 von 5 Sternen bei über 1.500 Bewertungen), einer „Pünktlichkeitsrate von 99,3 Prozent“ und einer Schadensquote von nur 1,7 Prozent („Wir sind das Umzugsunternehmen mit der branchenweit niedrigsten Schadensquote“) setzt es auf seine Lkw, die als sehr ungewöhnliche Werbeträger in der Stadt und im Umland unterwegs sind. Ein paar der zum Teil saufrechen Sprüche, mit denen diese Wagen beklebt sind, sind auf dieser Doppelseite abgedruckt.

Das ungewöhnliche Marketingkonzept „Frech kommt weiter“ funktioniert offenbar bestens – der Insta-Kanal der Spedition ([instagram.com/roadwaymoving](https://www.instagram.com/roadwaymoving)) ist länderübergreifend einer der



Fotos (9): Roadway Moving

bestbesuchten der internationalen Umzugsbranche, konsequent und ansprechend auf Endverbraucher ausgerichtet und mit einem immensen Content dick gefüttert. Weit über 1.800 Beiträge, darunter auch viele Filme und über 53.000 Follower sind für eine Umzugsspedition

wirklich gewaltig.

Bei Facebook tummeln sich immerhin noch 37.000 Fans. Inzwischen haben sich die „NYC“-Movers auch in die Nachbarstaaten ausgedehnt und sind in Los Angeles, Philadelphia, San Francisco und Miami unterwegs.

Die ganz alte Schule eben Mutiger Antritt für „Altväter-Umzug“

Eine Umzugsspedition ohne einen einzigen Lkw. Ohne Büro. Ohne irgendetwas, um es genauer zu sagen, denn auf der vollkommen ungewöhnlichen Website steht noch nicht mal, dass hier im Bundesstaat Illinois gearbeitet wird. Gestatten: Das sind Oldschool Movers.

**OLD SCHOOL
MOVERS
LABOR ONLY**

224-338-5307

**OLD SCHOOL MOVERS IS A
LABOR ONLY MOVING
COMPANY**

KEEPING THE DOLLAR ALIVE - CASH ONLY

224-338-5307

PICK THE DATE OF YOUR MOVE

CALL ME TO SCHEDULE YOUR MOVE

**WE WILL DISCUSS THE RIGHT SIZE TRUCK
FOR YOUR MOVE DURING OUR OVER THE
PHONE GUESSTIMATE**

**WE WILL CONFIRM THE DATE AFTER YOU
HAVE RENTED YOUR TRUCK**

224-338-5307

OLD SCHOOL MOVERS

KEEPING THE DOLLAR ALIVE - CASH ONLY

FASTEST WAY TO REACH ME IS BY TEXT.

**I DO NOT ANSWER THE PHONE WHILE I AM
ON A JOB. I WILL RETURN YOUR CALL ASAP.**

„Keep the Dollar alive - Cash only“ ist die erste Information, die ein Umzugskunde erfährt, wenn er auf der Website dieser „Oldschool Movers“ landet. Über Google ist die im Stil von Werbeplakaten des frühen 20. Jahrhunderts gestaltete Seite schnell gefunden (oldschoolmoverslaboronly.com), und das Lesen des schlauchlangen Haupttextes macht tatsächlich Spaß: Nicht nur, dass die eigene Dienstleistung recht kantig und schnörkellos beschrieben wird, auch das angegebene Preisniveau deutet eher darauf hin, dass es sich hier nicht um einen Bordsteinabzocker handelt: Die Buchung eines dreiköpfigen Packerteams für drei Stunden kostet 360 Dollar (inklusive einer Stunde Anfahrt), jede weitere Verlängerungsstunde wird mit 90 Dollar ausgewiesen. Firmen-Lkw? Fehlanzeige, den muss tatsächlich der Kunde buchen. Über die eigene Geschichte gibt es nur Sätze wie „Wir haben lange in der Umzugsbranche gearbeitet und herausgefunden, dass Umzugsunternehmen unverschämte hohe Preise verlangen und nur an ihrem Profit interessiert sind, nicht an der Zufriedenheit ihrer Kunden. Wir sind ein Umzugsunternehmen der alten Schule und wissen, was wir tun“. Zeilen, die neugierig machen – aber leider nicht mehr verraten.

Dutzende „Oldschool Mover“ in den USA

Dass in Unternehmen streng nach „alter Schule“ oder „alter Väter Sitte“ (wie es in geschlechtsunsensiblen Zeiten noch hieß) gearbeitet wird, hat für bestimmte Zielgruppen offenbar eine verkaufsfördernde Wirkung. Die oben erwähnten Oldschool Movers aus Illinois sind jedenfalls nicht das einzige Umzugsunternehmen in den



USA, das sich so nennen. In Bethlehem im Bundesstaat Pennsylvania gibt es seit etwa vier Jahren die „Old School Movers“, in Las Vegas in Nevada (oldschoolmovers.com) ebenfalls eine Firma dieses Namens (siehe Logo links), in Walla Walla in Washington buhlen „Old School Movers“ um ihre Kundschaft und auch in San Antonio in Texas gibt es ein Unternehmen dieses Namens. Um die vielen weiteren Namensvettern aufzuzählen,

bräuchte es eine ganze Redaktionsseite. Der wohl einzige wirklich leistungsstarke Vertreter dieser Namensgruppe ist in Dania Beach in Florida mit der „Old School Moving and Storage Corporation“

(siehe Logo rechts) beheimatet – letztere übrigens mit einem hübschen Webauftritt, der unter oldschoolmovingandstorage.com zu finden. Im deutschsprachigen Raum ist der Redaktion kein Umzugsunternehmen bekannt, das sich offiziell zur „alten Schule“ bekennt.



Only in the US-hey!

„How to tip a Mover“ Trinkgeld-Empfehlungen in den USA

In den USA herrscht im Dienstleistungssektor eine völlig andere Bezahl- und Trinkgeldkultur vor als in Europa. Jetzt hat das Forbes Magazine eine Empfehlungsliste herausgegeben, wie viel Trinkgeld die gewerblichen Umzugsmitarbeiter bekommen sollten.

Zwar stellt der Onlineartikel (forbes.com/home-improvement/moving-services/how-much-to-tip-movers) klar, dass mit der Buchung einer Umzugsfirma wirklich alle Kosten abgegolten seien, dennoch sollten Kunden gute Arbeit extra honorieren. Die Faustregel: 20 Prozent des Umzugspreises für die Truppe; die detaillierte Forbes-Tip-Liste haben wir hier abgedruckt. Der durchschnittliche Stundenlohn im US-Umzug soll bei 16 Dollar liegen: „Das ist nicht viel für die harte Arbeit, die Packer leisten“, so Forbes.

	2-person crew	3-person crew	4-person crew	5-person crew
2 hours	\$12 - \$24	\$36 - \$72	\$48 - \$96	\$60 - \$120
4 hours	\$24 - \$48	\$72 - \$144	\$96 - \$192	\$120 - \$240
8 hours	\$96 - \$192	\$144 - \$288	\$192 - \$384	\$240 - \$480
12 hours	\$144 - \$288	\$216 - \$432	\$288 - \$576	\$360 - \$720

-Anzeige-

Unsere Movercloud - Ihr digitales Büro im Browser

- Komplette Umzugsabwicklung
- Kundenportal
- Lagerverwaltung
- Disposition
- Individuelle Lösungen



Jubiläums-Angebot:
Ab 69,-€ / Monat
für die ersten
6 Monate
(Gültig bis 31.10.2023)

30 JAHRE
MOVINGSTAR

Unabhängig - Innovativ - Kundenorientiert

Lassen Sie sich unverbindlich beraten:
(02242) 96 98 120

🌐 www.movingstar.de
✉ vertrieb@movingstar.de



Oh, du gütiger Grieche! Ex-Polizist als Umzugsunternehmer



Sie heißen „Good Greek Moving & Storage“ oder auch einfach nur „Superhero Movers“ – es gibt sogar die „Superhero Movers Academy“. Firmengründer, CEO und Ex-Polizist Spero Georgedakis tritt sehr ungewöhnlich auf. Doch seine Geschichte erklärt den Auftritt.



Vom Polizeibeamten zum Flying Supergreek: Der Markenauftritt von Georgedakis Umzugsunternehmen dürfte von Kollegen auf dem Alten Kontinent als sehr schräg angesehen werden.

Fotos (4): Good Greek

Spero Georgedakis, Sohn griechischer Einwanderer, entschied sich mit 19 Jahren für eine Laufbahn im Police Department North Miami – offenbar fiel er dort seinen Vorgesetzten als außergewöhnlich engagierter Gesetzeshüter auf, denn er stieg intern rasch auf und wechselte bald in die taktische Sondereinheitstruppe seines Departments, in das SWAT-Team („Special Weapons And

Tactics“). Dort, so erzählt er es heute gerne Medien, hatte er es mit Gesetzesbrechern aller Art zu tun, darunter auch sehr viele Umzugsbetrüger, die Kunden neppten, ausnahmen und im großen Stil schädigten.

Warum ausgerechnet diese kleine Bevölkerungsguppe der ausschlaggebende Grund gewesen sein soll, dass

Georgedakis beschloss, nach nur elf Jahren seine Polizeilaufbahn an den Nagel zu hängen und ein eigenes Umzugsunternehmen aufzumachen, lässt sich nur schwer erklären oder nachvollziehen: 1997 sprang er jedenfalls als „Guter Grieche“ in die Selbstständigkeit.

Aus Kerngeschäft Umzug ganze Gruppe gebaut

Heute ist sein Unternehmen zu einer ganzen Gruppe angewachsen, die über 500 Personen beschäftigt und rund 100 Lkw im Fuhrpark hat. Neben dem Kerngeschäft Umzug, zu dem auch Einlagerungen, Pkw-Transporte und Entrümpelungen gehören („Good Greek Total Relocation Services“) ist Georgedakis auch als Makler aktiv („Good Greek Realty“) und vermittelt Finanzdienstleistungen („Good Greek Lending“) ebenso wie Versicherungsverträge („Good Greek Insurance“). Sein „Good Greek“ sei weltweit das erste Unternehmen gewesen, das nahezu alle Dienstleistungen, die mit einem Wohnungswechsel zu tun haben, aus einer

Die „Superhero Movers“ und die Academy

Auch auf dem großen Aufmacherbild rechts oben auf dieser Doppelseite ist der kleine, zweite Markenclaim von „Good Greek“ zu lesen: Die Firma sei die „Superhero Movers“. Die kindliche Fokussierung auf Superhelden, etwas uramerikanisches, nutzt Unternehmer Georgedakis für die Außendarstellung und seine eigene Schulungsstätte: „In dieser Umzugsakademie bringen wir unseren Mitarbeitern die richtigen Methoden für den Transport persönlicher Gegenstände bei“, erklärt er. Den Mythos des Superhelden-Umzugs, dazu zählen neben persönlichen Maskottchenauftritten (Bild I.) übrigens auch eigene Comics, habe er geschaffen, um jungen Familienmitgliedern zu helfen, sich an ihren bevorstehenden Umzug zu gewöhnen.

Only in the US-hey!





Hand biete, sagte Georgedakis im April dieses Jahres dem regionalen Sender „WSAZ3 News Channel“.

Sein Umzugsunternehmen sei heute das am meisten empfohlene im US-Bundesstaat Florida. Der Jahresumsatz seiner Firmengruppe liegt aktuell bei über 50 Millionen Dollar.

Früher Fokus auf Großkunden aus dem Sport

Obwohl sich Good Greek sehr stark im Privatumzug engagiert, hatte sich Georgedakis sehr früh um ausgewählte Zielgruppen bemüht. Eine seiner ersten waren aufgrund seiner eigenen Lebensgeschichte Polizeibeamte aller Art (siehe **der möbelspediteur 08.2023**). Einen zweiten Fokus legte der Unternehmer auf die Gewinnung großer Firmen- und Rahmenvertragskunden – vor allem jene, die in Sachen Sport unterwegs sind. Heute zählen über 20 große Vereine unterschiedlicher Sportarten ebenso zu seinen festen Kunden wie mehrere Universitäten. „Die Tatsache, dass ich jahrelang in der Strafverfolgung tätig war, alle meine Mitarbeiter Drogentests ablegen müssen und ich deren genauen Hintergrund prüfe, hat dazu geführt, dass wir diese Kunden gewinnen konnten“, erklärt Georgedakis. Sein Unternehmen ist nicht nur der offizielle Umzugspartner dieser Vereine und Lehrstätten – einige von ihnen schmücken genauso so die Good-Greek-Lkw wie plastische Motive von SWAT-Einsätzen –, es übernimmt auch regelmäßige landesweite Transporte von Sportausrüstungen zu Wettkämpfen.

Über die Rahmenvereinbarungen hinaus, also vornehmlich im Privatkundengeschäft, stammen heute rund 80 Prozent seiner Aufträge aus dem Empfehlungsgeschäft.

Den einen Schlüssel für seinen Erfolg sieht Georgedakis nicht; für ihn ist es ein Zusammenspiel verschiedener Faktoren. Wichtig ist ihm dabei, dass seine Mitarbeiter in allen Phasen eines



Für die besonderen Fälle: Aufgrund der eigenen Historie unterstützt und ehrt Unternehmer Georgedakis den Einsatz von taktischen Spezialeinheiten der Polizei auf seinen Lkw.

Umzugs für die Kunden ansprechbar sind und in jeder Phase proaktiv auf diese zugehen. „Meiner Meinung nach hängt Erfolg vor allem von einem guten Kundenservice ab“, erklärte er Ende 2022 dem „Medium Magazine“ (medium.com). „Bei Good Greek Moving and Storage erhalten Kunden während des Umzugs regelmäßig Anrufe von uns. Proaktive Interventionen sind besser als rückwirkende Reaktionen. Als Unternehmer kannst Du nicht alles alleine machen. Die einzige Möglichkeit, sich weiterzuentwickeln, besteht darin, gute Menschen an seiner Seite zu haben.“ Es sei immer der bessere Weg, seine Kunden noch während der Leistungserbringung zu kontaktieren: „Wartet nicht, bis der Service ausgeführt wurde, damit der Kundendienst mit dem Kunden spricht.“

Um seine Mitarbeiter auf diese Reise mitnehmen zu können, hat der Unternehmer ein Schulungsprogramm samt eigener Ausbildungsstätte eingerichtet – Details über seine „Superhero Movers Academy“ sind im Kasten links unten auf dieser Doppelseite zu finden.

Inzwischen habe Georgedakis mit seinem Unternehmen über 500.000

Umzugskunden beim Wohnungswechsel professionell unterstützt: „Wie ich das geschafft habe? Es gibt vier einfache Säulen, die ich den ‚guten griechischen Weg‘ nenne: Glaube, Ehrlichkeit, Stärke und Mut. Jedes Unternehmen im Markt muss über eine Philosophie verfügen, die auf mindestens einer dieser Säulen basiert. Ich weiß, dass diese Säulen es den Erfolg meines Unternehmens entscheidend beeinflusst haben.“



Hat gut lachen: Spero Georgedakis hat über ein Vierteljahrhundert eine Unternehmensgruppe ausgebaut, die für über 50 Millionen Dollar Jahresumsatz steht.

Die fabelhaften Gründerboys

Das Umzugs-Startup Transporo

Der deutsche Umzugsmarkt kann ein weiteres Startup begrüßen: Ende 2022 sind Gianni Kunstmann, Florian Krahmer und Sohrab Nouri als Gründer von Transporo gestartet. Seit wenigen Wochen läuft auch ihr Webauftritt rund und das Trio ist voller Hoffnung.



Die fabelhaften Gründerboys aus Hamburg: (v.). Florian Krahmer, Sohrab Nouri und Gianni Kunstmann sind Transporo.

Sie sind mit einem eher irritierenden Eintrag ins Handelsregister als Startup in die deutsche Umzugsbranche aufgebrochen: Transporo, das offiziell nur von Florian Krahmer als alleinigem Geschäftsführer geleitet wird, beschäftigt sich demnach mit „dem Handel mit Baustoffen aller Art und der damit verbundenen Logistik, insbesondere der Entwicklung und dem Vertrieb von digitalen Dienstleistungen hierzu.“ Transporo, das sind heute neben

Geschäftsführer Florian („Marketing & Strategie“) der selbstständige Kleintransporteur Gianni („Partnerprogramm & Customer Care“) und Spediteur Sohrab („Logistik & Disposition“).

„Zu intransparente Preisgestaltung im Umzug“

Der Mann mit der zweitgrößten Branchenerfahrung aus diesem Trio ist Gianni Kunstmann – er ist seit rund 17 Jahren in Hamburg mit seinem Kleintransportunternehmen „Flex Transporte“ (flex-transporte.de) am Start: „Umzüge, Entrümpelungen, Haushaltsauflösungen“, steht auf seinem weißen Sprinter. Er wirbt aktuell mit dem Claim „...mehr

als zuverlässig“.

Dem Onlinemagazin hamburg-startups.net erklärten Florian und Gianni im Juli, dass sie langjährige Bekannte seien und sich einmal ausgiebig darüber unterhalten hätten, wie intransparent aus Verbrauchersicht die Preisgestaltung bei Umzugsfirmen sei und dass sich in dem Markt zu viele unseriöse Anbieter aufhielten.

Weiterführende Programmierung extern

Florian kommt aus dem Marketing – laut seiner LinkedIn-Biografie war er vor seinem Start mit Transporo im September 2022 knapp sieben Jahre lang



Schaut halt so aus, wie sie alle aussehen: Der hauseigene Lead-Aggregator von transporo.de. Erstaunlich übrigens: Die URL transporo.de war vor dem Start als Vermittlungsplattform rund neun Jahre lang eine leere Onlinepage, wie sich mit Webarchiven nachprüfen lässt.



Fotos (2): Transporo

als „Senior Online Marketing Manager“ bei Hagebau Connect tätig – und hatte nach diesem Gespräch beschlossen, seine eigenen Programmierkenntnisse zu nutzen, um „das Grundgerüst für einen Algorithmus zu entwickeln, der die Buchung von Umzügen zum Inhalt hatte“, so das Hamburger Online-Magazin. Mit der Alphaversion dieser Software ging Gianni dann an den Praxistest und stellte fest: ausbaufähig, funktioniert. Zu diesem Zeitpunkt kam der dritte Gründer ins Spiel und er warf die wohl höchste Kompetenz für das angehende Startup in die Waagschale: Sohrab Nouri ist Speditionskaufmann und hatte erst drei Jahre als Freight Forwarder bei LPL Projects + Logistics gearbeitet, dann weitere acht Jahre bei dem Traditionslogistiker Fr. Meyer's Sohn als Teamleader.

„Ohne Fremdkapital und in der Gewinnzone“

Die grundlegende Programmierarbeit von Florian wurde dann in den Folge Monaten an ein externes Softhaus abgegeben. Dieses hatte die Aufgabe, den zu Basis-Algorithmus weiterzuentwickeln und einen Webauftritt für Transporo zu entwerfen.

Seit Mai dieses Jahr ist diese Website in der heute bestehenden Form online. In den Wochen vorher habe man mit einem einfachen Formular nach Daten

geangelt.

Laut hamburg-startups.net strebt transporo bereits im ersten kompletten Jahr seines Bestehens einen Umsatz von einer halben Million Euro an. Langfristig, und damit ist ein Fahrplan bis 2026 gemeint, will es einen Marktanteil von einem Prozent des deutschen Umzugsmarktes für sich beanspruchen – das Trio geht in seinen Kalkulationen von einem jährlichen Gesamtbranchenumsatz von 2,37 Milliarden Euro aus, was dann knapp 24 Millionen Euro wären – ein mutiger Griff nach den Sternen. Stolz ist das Trio darauf, dass es bislang kein Fremdkapital aufnehmen musste und dennoch von „day one“ an mit seinem Startup in der Gewinnzone operiere. Ob sich transporo im Vorfeld zu seinem Marktstart überhaupt um den Einstieg eines oder mehrerer Business Angels erfolglos bemühte, ist mit so einer Behauptung offen.

Das Vermittlungsprinzip transporo

Wer sich die Website des Neuen im Markt anschaut, wird auf wenig Innovatives treffen: Klassisch werden die wichtigsten Kerndaten zum Umzug abgefragt, eine Besichtigung des Umzugsgutes und des Wohnumfeldes gibt es generell nicht und die akquirierten Aufträge werden an Subunternehmer, bei Transporo „Partner“ genannt,

weitergereicht. Doch offenbar ist dieses Netz, das sich aktuell sogar nur auf den Großraum Hamburg beschränkt, noch sehr löchrig gewebt: „Manchmal gehen die Gründer auch noch selbst auf Umzugstour“, formuliert es hamburg-startups.net sehr offen. Immerhin wählt Transporo eine tatsächlich recht verbraucherfreundliche Form der Bezahlung: Umgezogen wird ausschließlich per Rechnung.

Seinen Bekanntheitsgrad will das junge Unternehmen vornehmlich durch Aktivitäten in den Sozialen Medien steigern. Zudem sucht es intensiv den Kontakt zu Onlinemedien in der Hafenstadt – auch bei geheimtipphamburg.de erschien bereits ein längerer Beitrag über das neue Unternehmen.

Youtube-Shorts existieren bereits

Perspektivisch sollen mehrere Kurzfilme rund um das Thema Umzüge online gestellt werden – einige aus der Hand gedrehte Youtube-Shorts gibt es bereits (youtube.com/@transporo-bc2cw) – und auch ein Blog ist bereits auf transporo.de eingerichtet. Zudem legt das junge Unternehmen großen Wert darauf, dass Bewertungen von Google bis Proven Experts abgegeben und transparent dargestellt werden. Zudem ist es auf Portalen wie Check24 als Jäger und Sammler von Umzugsjobs unterwegs.

Die Seite mit Klugschiss

Sue Ann hat Recht

Die Sache mit der Widerrufsbelehrung

In Ausgabe 06.2023 hatte **der möbelspediteur** über ein Urteil des Europäischen Gerichtshofes berichtet, durch das die Verbraucherrechte enorm gestärkt wurden. Über die Auswirkungen für die Möbellogistik informiere ich euch hier.



Fotos (3): Adobe Stock / Denis Aglichev

Im beschriebenen Urteil (EuGH, Az.: C-97/22) hatte ein Kunde einen Bauvertrag abgeschlossen. Der Unternehmer hatte nicht auf das Widerrufsrecht hingewiesen, kurz später die Leistung vollständig erbracht und eine Rechnung gestellt.

Der Kunde widerrief den Vertrag und verweigerte die Zahlung. Zurecht – urteilte der EuGH. Obwohl die Leistung

bereits erbracht wurde, hat der Unternehmer keinen Anspruch gegen den Kunden, da es an einer Belehrung über die Widerrufsmöglichkeit fehlte und auch kein Anspruch auf Wertersatz bestand.

Widerruf beim Umzug

Die Bedeutung des Urteils für Umzugsverträge, die außerhalb der



Geschäftsräume geschlossen werden, ist allerdings unklar. Umzugsverträge sind von den Regelungen des Widerrufs ausgenommen, allerdings müsst ihr als Möbellogistiker auch über diesen Umstand aufklären. Die gängigen Branchen-AGB enthalten daher folgenden Passus: „Beim Umzug handelt es sich um eine Dienstleistung im Sinne



Foto: Weinard

von § 312 g Absatz 2 Satz 1 Nummer 9 BGB. Es besteht kein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 355 BGB.“ Mit diesem kleinen Satz kommt ihr als Unternehmer eurer Aufklärungspflicht nach. Was aber geschieht, wenn es an diesem Hinweis fehlt, sagt das aktuelle Urteil nicht.

Liest man das Urteil komplett, spricht aber Einiges dafür, dass der Kunde den Vertrag in diesen Fällen widerrufen kann und, sollte der Umzug bereits durchgeführt worden sein, die Rechnung nicht bezahlen muss. Jeder von euch sollte also dringend überprüfen, ob er die aktuelle Version der AGB verwendet.

Dennoch problematisch: Lagerverträge

Anders ist die Rechtslage bei Lagerverträgen, die mit Verbrauchern geschlossen werden. Hier besteht ein Widerrufsrecht, über das der Unternehmer aufklären und auch ein Widerrufsformular zu Verfügung stellen muss. Auch hier enthält der Mustervertrag die erforderliche Belehrung.

Meine Erfahrung in der Praxis zeigt allerdings, dass diese nur sehr selten beigefügt wird.

Auch diese Verträge solltet ihr dringend überprüfen. Vergesst ihr hier den Hinweis und das Formular, lagert ihr sonst auf eigene Rechnung!

**Rechtsanwältin
Sue Ann Becker**



„Möbel beim Umzug lädiert“ Ein-Sterne-Onlinebewertung beweisen

Wer in einem Online-Bewertungsportal negative Tatsachen zulasten eines Unternehmens behauptet, muss im Zweifel beweisen, dass diese Fakten zutreffend sind. Gelingt der Beweis nicht, so kann der Betroffene verlangen, dass die Bewertung unterlassen wird.

Dies hat die 6. Zivilkammer des Landgerichts Frankenthal in einem aktuellen Urteil klargestellt.

Den Verfasser einer schlechten Bewertung in einem Online-Portal hat die Kammer dazu verurteilt, eine in seiner Kritik enthaltene negative Behauptung zu löschen.

Umzug online später negativ bewertet

Ein Mannheimer hatte ein Unternehmen aus Ludwigshafen damit beauftragt, seinen Umzug durchzuführen. Die Durchführung des Auftrags bewertete er einige Zeit später auf einer Online-Bewertungsplattform mit nur einem von fünf möglichen Sternen.

Unter anderem behauptete er im Bewertungstext, dass ein Möbelstück beim Transport beschädigt worden sei und sich niemand darum gekümmert habe, den Schaden zu beheben.

Der Inhaber des Umzugsunternehmens streitet dagegen ab, dass es zu einem Schaden gekommen sei und sieht die Behauptung des Kunden, man habe sich nicht gekümmert, als rufschädigend für sein Unternehmen an.

Gericht gibt Umzugsunternehmen Recht

Die Kammer gab in ihrem Urteil dem Unternehmer recht: Die negative Äußerung des Kunden in dem Online-Bewertungsportal schade dem Inhaber des Umzugsunternehmens. Dem stehe zwar



Foto: Adobe Stock / vegefox.com

das Recht des Kunden gegenüber, seine Meinung über den durchgeführten Auftrag in der Bewertung frei äußern zu dürfen.

Die im Streit stehende Behauptung, es sei ein Möbelstück beschädigt worden, sei jedoch keine so geschützte Meinung, sondern eine Tatsachenbehauptung. Denn sie beschreibe etwas, das wirklich geschehen sein soll.

Behauptungen müssen bewiesen werden

Das müsse vom bewerteten

Unternehmen nur hingenommen werden, wenn deren Wahrheitsgehalt feststehe.

Deshalb müsse derjenige, der in Internet-Bewertungen eine Tatsache behauptet, im Streitfall beweisen, dass diese auch zutreffend ist.

Dies war dem Kunden des Umzugsunternehmens nach Ansicht der Kammer nicht gelungen, weswegen sie der Unterlassungsklage des Unternehmens insoweit stattgegeben hat.

Das Urteil ist rechtskräftig.

Britta Hoth

Landgericht Frankenthal (Pfalz), Az.: 6 O 18/23

Krank zur Arbeit gegen Prämienzahlung

Die Zahl der Krankheitstage ist auf historischem Höchststand. Aber dürfen Arbeitgeber mit sogenannten Anwesenheitsprämien gegensteuern? Nils Wigger, Fachanwalt für Arbeitsrecht, ordnet das arbeitsrechtlich ein.

Eine Anwesenheitsprämie ist eine finanzielle Belohnung von Mitarbeitenden, die wenig oder gar nicht krank sind. Es handelt sich dabei um eine Sonderleistung, die zusätzlich zum Gehalt ausgezahlt wird. Die Prämie kann als laufende oder als einmalige Zahlung ausgezahlt werden. Zweck ist die Reduktion der Fehlzeiten im Unternehmen. **So könnte eine Anwesenheitsprämie konkret aussehen:** Möglich ist zum Beispiel eine Prämie von 150 Euro pro Quartal, die ausgezahlt wird, wenn innerhalb des Quartals keine Arbeitsunfähigkeit besteht. Sollten Mitarbeitende doch erkranken, wird die Prämie pro Fehltag um ein Viertel des Arbeitsentgelts, das im Jahresdurchschnitt auf einen Arbeitstag entfällt, gekürzt. Diese maximale Kürzung schreibt das Entgeltfortzahlungsgesetz vor.

Ein Rechenbeispiel: Verdient eine Arbeitnehmerin 50.000 Euro im Jahr und die Anzahl der Arbeitstage liegt bei 250 Tagen in dem Jahr, so kann die ausgelobte Anwesenheitsprämie pro Tag der Arbeitsunfähigkeit um 50 Euro (50.000 Euro : 250 : 4) gekürzt werden.

Darauf ist rechtlich noch zu achten: Eine gesetzliche Grundlage für die Anwesenheitsprämie gibt es nicht. Zu beachten ist allerdings das Entgeltfortzahlungsgesetz, das in § 4a eine Kürzung der Prämie genau festgelegt. Die Rechtsgrundlagen für die Anwesenheitsprämie sind demnach ausschließlich der Arbeitsvertrag sowie Betriebsvereinbarungen und Tarifverträge.

So sinnvoll ist eine solche Prämie: Die Anwesenheitsprämie soll

Mitarbeiter einen Anreiz geben, besonders auf ihre Gesundheit zu achten und so Krankschreibungen vermeiden. Das kann zwar funktionieren, ist aber gut zu überlegen. Denn: die Einführung einer Anwesenheitsprämie drückt Misstrauen gegenüber den Arbeitnehmern aus. Sie impliziert, Mitarbeiter würden ohne die Prämie „krank machen“. Das kann sich negativ auf das Betriebsklima und damit auch auf die Leistung auswirken. Außerdem motiviere die Prämie dazu, krank zur Arbeit zu erscheinen, was im schlimmsten Fall zu einer Krankheitswelle im Betrieb führen kann. Hinzu kommt, dass nicht alle Arbeitnehmer die gleichen Chancen haben, eine solche Prämie zu erhalten. Bei älteren oder vorerkrankten Personen ist die Wahrscheinlichkeit höher, dass diese keine Prämie erhalten.

Das Fazit: Vielversprechender als eine

„Rekordjahr“ bei Krankmeldungen: 15 Tage in der AU

Seit 2019 verzeichnet das Statistische Bundesamt einen Anstieg der Krankheitstage: 2022 waren Arbeitnehmer in Deutschland durchschnittlich 15 Arbeitstage krank gemeldet – das sind knapp vier Tage (+3,8 Krankheitstage) mehr als noch 2021. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr dürfte laut Destatis unter anderem auf das Aufkommen von Grippe- und Erkältungswellen zurückzuführen sein. Von 2008 bis 2016 war ein moderater Anstieg der Krankheitstage von Arbeitnehmern in Deutschland zu beobachten. Nach einem leichten Rückgang der Krankheitstage in den Jahren 2017 und 2018 stiegen diese seit 2019 wieder an. Die niedrigste Anzahl von gemeldeten Krankheitstage seit 1991 gab es 2007: Damals lag die durchschnittliche Zahl der Krankentage noch bei 12,7 Tagen, bis 2007 sank sie auf 8,1, was einem Rückgang um 36 Prozent entspricht. „Mögliche Ursachen können eine allgemein verbesserte Gesundheitslage oder der Rückgang gesundheitsbeeinträchtigender Arbeiten sein“, so das Destatis. „Aber auch die Angst vor dem Verlust des Arbeitsplatzes kann Arbeitnehmer veranlassen, sich seltener krank zu melden. Insbesondere in konjunkturellen Schwächephasen gehen Krankmeldungen zurück, wie die Entwicklung seit 1991 zeigt.“

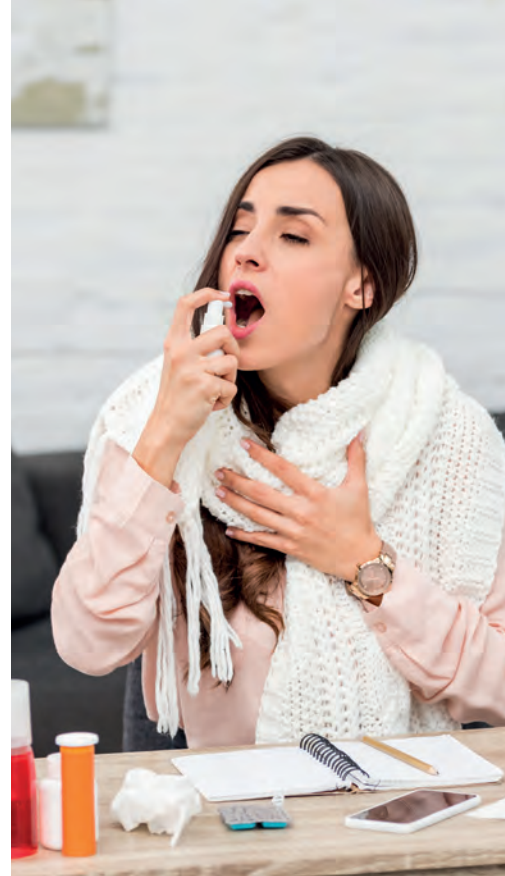


Foto: Adobe Stock / LIGHTFIELD STUDIOS

Anwesenheitsprämie dürfte sein, für ein gutes Arbeitsklima zu sorgen und frühzeitig mit Arbeitnehmern BEM-Gespräche zu führen. BEM, das betriebliche Eingliederungsmanagement, ist ein Instrument, um Arbeitnehmer mit längeren Arbeitsunfähigkeitszeiten den Weg zurück in den Betrieb zu erleichtern. Auch Unterstützungsleistungen für Vorsorgeuntersuchungen oder das Angebot von Sport- und Gesundheitskursen können Fehlzeiten in Unternehmen deutlich reduzieren. Unternehmen, die dennoch über eine Anwesenheitsprämie nachdenken, sollten sich bei der Gestaltung der Prämie rechtlich beraten lassen.

Rechtsanwalt Nils Wigger/Wittig Ünalp Nord Rechtsanwalts-gesellschaft

Bei Onlineverträgen über fehlendes Widerrufsrecht belehren

Auch Rechtsanwalt Frank Geissler nimmt sich in einem Gastbeitrag des Themenkomplexes Widerrufsrecht und Belehrung an. Er ist bei der Recherche auf ein Urteil des Amtsgerichts Würzburg vom Juni 2022 gestoßen und ordnet die Entscheidung ein.

Nicht selten kommt es vor, dass Umzugskunden erst in letzter Sekunde einen Umzugsvertrag kündigen, oftmals weil sie einen vermeintlich günstigeren Anbieter entdeckt haben.

Grundsätzlich gilt für den Umzugs- wie allgemein für jeden Frachtvertrag, dass der Kunde vor Beginn der Durchführung jederzeit kündigen kann. Dies steht in § 415 Abs. 1 HGB. Nach Abs. 2 dieser Vorschrift hat der Kunde dann allerdings nach Wahl des Möbelspediteurs diesem entweder die vereinbarte Vergütung abzüglich von dem Unternehmer ersparter Aufwendungen (Ziff. 1) zu bezahlen oder pauschal ein Drittel hiervon (Ziff. 2).

Die meisten Unternehmen machen wohl von der zweiten Möglichkeit Gebrauch, weil sie in diesem Fall nicht ihre Kalkulation offenlegen müssen.

Grundsätzlich gilt dasselbe, auch wenn der Vertrag über das Internet zustandekommt. Es handelt sich dann um ein sog. Fernabsatzgeschäft. Der Kunde kann derartige Verträge zwar generell gem. § 312 g Abs. 1 BGB binnen 14 Tagen ab Vertragsschluss widerrufen (vgl. 355 Abs. 2 BGB), nach Abs. 2 Ziff. 9 gilt dies aber für Umzugsverträge nicht, wenn der Vertrag für die Durchführung einen spezifischen Termin oder Zeitraum vorsieht.

Allerdings ist der Möbelspediteur damit noch nicht aus dem Schneider: Über das fehlende Recht zum Widerruf ist der Verbraucher nämlich ebenfalls zu belehren! Tut er dies nicht, ist er gemäß § 280 BGB dem Kunden zum Schadensersatz verpflichtet. Der Schaden besteht in diesem Fall in den bei Kündigung

anfallenden Kosten nach § 415 HGB. Der Kunde muss nur behaupten, er hätte den Vertrag bei Kenntnis der fehlenden Möglichkeit zum Widerspruch nicht abgeschlossen (vgl. hierzu aktuell Amtsgericht Würzburg, Urteil vom 13. Juni 2022, Az.16 C 2452/21).

Um diese zugegebenermaßen ziemlich absurde Folge zu vermeiden, sollte der Möbelspediteur den Kunden noch vor Vertragsschluss über das fehlende Widerrufsrecht belehren.

Rechtsanwalt Frank Geissler

-Anzeige-

Zur Person



Frank Geissler ist Fachanwalt für Transport- und Speditionsrecht sowie für Versicherungsrecht und in der Hamburger Kanzlei Grimme & Partner (grimme-partner.com) tätig. Neben seiner Mitgliedschaft in der Deutschen Gesellschaft für Transportrecht und der Logistik-Initiative Schleswig-Holstein ist dieser noch als Fachautor für den Bereich Transportversicherung in dem Beck-Online-Kommentar zum VVG von Marlow/Spuhl sowie als Referent unter anderem bei der Deutschen Anwaltsakademie aktiv.

ROLDO RENT

ROLLBOX

CLEVER MOVE SYSTEM

UMZUGSEQUIPMENT EINFACH MIETEN

- ✓ für Profis
- ✓ zuverlässig und nachhaltig
- ✓ mit RFID-Materialverwaltung

SCANALYTIC BY ROLDO RENT

Alle Mietprodukte und Details finden Sie auf www.rolldorent.de
© 02251 149 62-0 info@rolldorent.de



Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

Uns finden Sie auch unter:



moebelspediteur.de
fb.com/moebelspediteur
brandeisverlag.de

Kleinanzeigen

Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen
in Stuttgart und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

platzda.de ←

Halteverbot deutschlandweit bestellen!



Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen
in München und Umgebung
für Umzüge • Autokräne
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0

Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG
DEUTSCHE
SCHLAGANFALL
HILFE



Erhalten Sie sich ein Stück Heimat!

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0
www.rheinische-kulturlandschaft.de
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10
BIC: GENODE33BRS
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / picture

Anzeigenschluss

10/2023

22.09.2023

06145 / 5442 - 400
info@brandeisweb.de



Ihre **Kleinanzeige**
in der möbelspediteur

Gesucht, gefunden!
06145 / 5442-400

Profis helfen

PLZ 00000 – 09999

Starke Möbeltransporte GmbH
Leibnizstraße 74
07548 Gera
www.moebeltransporte.com
umzug@moebltransporte.com
Tel.: +49 356-54 85 44 40
Kontakt: Herr Starke


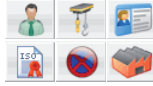
PLZ 20000 – 29999

DEGELA GmbH
Reichsbahnstraße 84
22525 Hamburg
www.degela.de
info@degela.de
Tel.: +49 40-222 377
Kontakt: Titus Jansen




PLZ 30000 – 39999

Meyers Miet-Mich GmbH
Hannoversche Straße 64 A
37075 Göttingen
www.meyers-miet-mich.de
info@meyers-miet-mich.de
Tel.: +49 551-30 00-13
Fax: +49 551-30 00-54


W. Winter Logistik GmbH
Gartenstraße 11
08064 Zwickau
www.wwinter.de
info@wwinter.de
Tel.: +49 37607-87 60
Kontakt: Herr Zenker



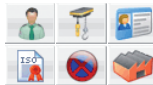

Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH
Wittland 20a
24109 Kiel
www.umzug-fuellgraf.de
info@umzug-fuellgraf.de
Tel.: +49 431-56 78 90
Kontakt: Martin Schuries




Haberland-Möbelspedition GmbH
Salinenweg 2a
37081 Göttingen
www.haberland-umzuege.de
info@haberland-umzuege.de
Tel.: +49 551-3 70 74-70
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen




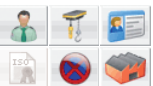
PLZ 10000 – 19999

FROESCH GmbH
Märkische Allee 45
14979 Großbeeren
www.agsfroesch.com
info.berlin@ags-froesch.com
Tel.: +49 33701 532-0




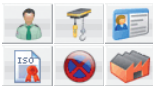

PLZ 30000 – 39999

DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH
Loßbergstr. 13
34130 Kassel
www.umzuege-kassel.de
info@umzuege-kassel.de
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

PLZ 50000 – 59999

UMZÜGE MALLMANN
Herzogenbuscher Straße 17
54292 Trier
www.mallmann.com
info@mallmann.com
Tel.: +49 651-2 40 01
Kontakt: Marco Kruppert


Besichtigung für Kollegen



Außenaufzug vorhanden



Gestellung von Personal



Zertifizierter Betrieb



Organisation Halteverbot



Möbellager vorhanden

Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profilieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400
oder info@brandeisweb.de

Nur
€ 25,-
monatlich

Mustermann Umzüge

Musterstraße 12
01234 Musterstadt

umzuege.de
umzuege.de

mn

Ihr Logo



Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihre Kundennummern

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße 12
01234 Musterstadt



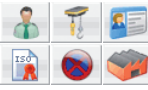
Ihre Leistungssymbole

Profis

PLZ 50000 – 59999

VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

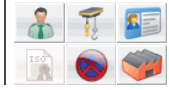
Hauptstr. 122
57074 Siegen
www.vhdw-umzuege.de
info@vhdw-umzuege.de
Tel.: +49 271-250 168 32
Kontakt: Dirk Valkanov



PLZ 70000 – 79999

Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20
79111 Freiburg
www.rote-radler.de
info@rote-radler.de
Tel.: +49 761-48 28 52
Kontakt: Nikolaus Birg



PLZ 80000 – 89999

Herlitz GmbH

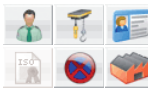
Dieselstraße 20
85748 Garching-Hochbrück
www.herlitz-umzuege.de
info@herlitz-umzuege.de
Tel.: +49 89-35 81 40 0
Fax: +49 89-35 81 40 50



PLZ 70000 – 79999

SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12
70180 Stuttgart
info@spedifly.de
Tel.: +49 711 16 12 42 21



PLZ 80000 – 89999

Klaviertransporte Hörmann GmbH

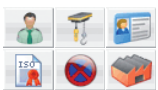
Elly-Staegmeyr-Straße 14
80999 München
www.klaviertransporte-hoermann.de
info@klaviertransporte-hoermann.de
Tel.: +49 89-57 23 65



PLZ 90000 – 99999

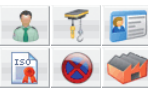
EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7
97080 Würzburg
www.esentrans.de
info@esentrans.de
Tel.: +49 931 299 95 706
Kontakt: Ali Esen



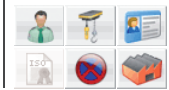
Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69
70825 Korntal-Münchingen
www.rembold-umzug.de
info@rembold-umzug.de
Tel.: +49 711 838 9000



Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125
81241 München
www.spedition-cramer.com
info@spedition-cramer.com
Tel.: +49 89-35 60 77



Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

Besichtigung für Kollegen	Außenaufzug vorhanden	Gestellung von Personal
Zertifizierter Betrieb	Organisation Halteverbot	Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Regelmäßiger

Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borchert@kruegel-hamburg.de
GBR England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Ohlweiler	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
HU Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

Linienverkehr

Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von

Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
Spanien	Balearen-Mallorca	lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
Spanien	Balearen-Mallorca	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
Spanien	Balearen-Mallorca	wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

Regelmäßiger Linienverkehr Inland

Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
Kiel	München	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Stuttgart	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
München	Berlin	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Rhein/Ruhr	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
München	Hamburg/Kiel	rglm.	100 cbm	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de

Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn: ab sofort ab _____

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von _____ Nach _____

Über _____ Turnus laufend wöchentlich
 regelmäßig monatlich
 täglich

Zuladung _____

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Internet: _____

E-Mail: _____

Telefon: _____

Kontakt: _____

Ort/Datum

Unterschrift

Öffentlich machen: Die neue ProMovers-Welt „MovePublic“

Mit „MovePublic“ unterstützen wir unsere Mitgliedsbetriebe dabei, die Qualität und Zuverlässigkeit der eigenen zertifizierten Mitgliedschaft bei ProMovers nach außen sichtbar zu machen. Dazu haben wir ein Konzept mit vielen Bausteinen entwickelt. Neben den bereits bekannten kostenlosen Leistungen kommen nun auch subventionierte Werbemittel hinzu.

Neu in unserem Angebot sind Werbematerialien, die zu besonders günstigen Konditionen und mit wenig Aufwand erhältlich sind. Möglich wird dies durch die Kooperation mit der Düsseldorfer Agentur „100 Punkte“. Gemeinsam starten wir mit einem maßgeschneiderten Flyer.

Firmeneigener ProMovers-Flyer für jeden Logistiker

In diesem Flyer sind Informationen über unsere Ziele, unsere Qualität und unser Denken enthalten und werden durch individuelle Informationen zu dem jeweiligen Unternehmen ergänzt. Der Flyer wird in in den eigenen Unternehmensfarben gestaltet und bietet so eine

einfache Möglichkeit, die Vorteile von ProMovers hervorzuheben. Und das mit sehr wenig Aufwand für jeden einzelnen Betrieb.

Diesen Muster-Flyer werden wir Ende September auf der Fachmesse Mölo offiziell vorstellen und dort auch alle Details zu unserem neuen Angebot ausrollen. Übrigens: Weitere Lösungen sind bereits in Arbeit.

Ein anderes Paket beinhaltet eine neue Geschäftsausstattung mit Briefpapier und Visitenkarten. Ein weiteres Paket ist eine neue Unternehmensbroschüre, welche die Qualitätsstandards von ProMovers mit den individuellen Leistungen der Mitgliedsunternehmen verbindet. Auch ein Paket zur Suchmaschinenoptimierung sowie ein Social-Media-Paket mit informativen Beiträgen zur Möbellogistik, die sich an Verbraucher richten, sind Teil des Angebots.

„Mit MovePublic können die Mitglieder maximale

Neues aus den Mitgliedsbetrieben



Unser österreichischer ProMover Spedition Fuchs engagiert sich im Spitzensport: Bis 2026 ist man Arena-Partner des Fußballclubs FK Austria Wien geworden, der in der ersten Bundesliga kickt – in der letzten Saison landete der Verein auf Platz fünf.

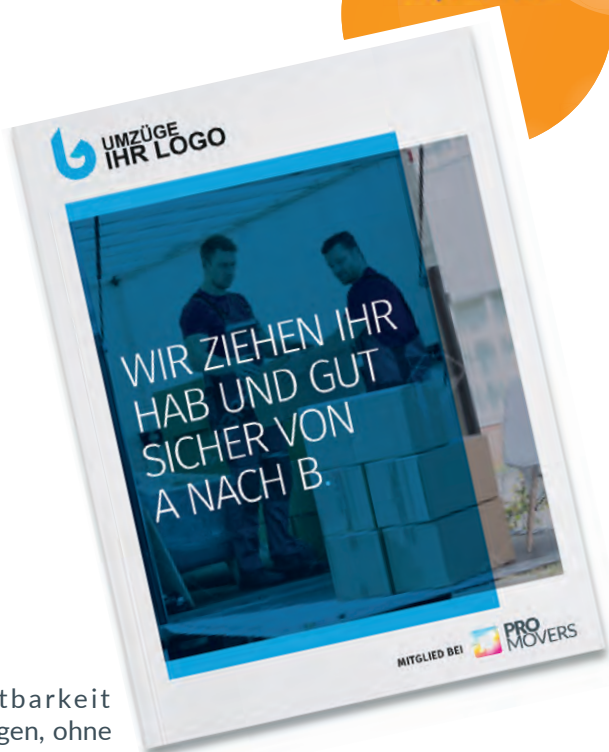
Foto: FK Austria Wien

Am 12. August erschien in der Regionalausgabe der „Rheinischen Post“ ein Interview mit Bertram Umzüge-Geschäftsführer und ProMovers-Gründungsmitglied Lars Kleffner. Das besondere Extra: Die Redakteure spendierten ProMovers einen eigenen Infokasten.

Foto: Ausriss Rheinische Post



lopunkte



MOVE PUBLIC

Weiterhin Standard: Unsere kostenfreien Leistungen

Zu unseren weiterhin kostenfreien Leistungen – also jenen Hilfsmitteln, die mit dem regulären Mitgliedsbeitrag bereits abgegolten sind – zählt etwa, dass wir jedem ProMovers-Betrieb ein individuell erstelltes ProMovers-Logo in den eigenen Unternehmensfarben erstellen: So passt sich dieses nahtlos in das bestehende Erscheinungsbild ein.

Auch gibt es weiterhin verschiedene Pressepakete: Diese gibt es zu unterschiedlichen und auch saisonalen Themen, die leicht personalisiert werden können. Diese können anschließend an lokale Medien weitergeleitet werden, um die eigene Bekanntheit in der Region deutlich zu steigern. „Wir entwickeln mit geringen gemeinsamen Investitionen Lösungen, die die einzelnen Unternehmen sonst deutlich mehr gekostet hätten“, so Becker. „Mit MovePublic bietet ProMovers seinen Mitgliedern deshalb dieses umfangreiche Marketingkonzept, dessen einzelne Bausteine aufeinander aufbauen.“

Sichtbarkeit erlangen, ohne dabei einen enormen Aufwand betreiben zu müssen“, so ProMovers-Geschäftsführerin Sue Ann Becker. „Durch die gemeinsame Nutzung von Ressourcen und die professionelle Unterstützung durch erfahrene Experten wird Marketing zum Erfolgsfaktor für jeden einzelnen ProMovers-Partner.“



Belegt mit Brief und Siegel: Anfang August auditierte Ralph-Mathias Niering (Bild, Mitte) unser ProMovers-Mitglied Umzüge Mansholt. Die offizielle Zertifikatsübergabe erfolgte direkt vor Ort an Geschäftsführer Nico Mansholt (r.) und Prokurist Eike Westermann.

Foto: ProMovers

„Glaubensdenker“ (glaubensdenker.de) ist ein ungewöhnlicher Podcast, der sich vorrangig spirituellen Themen widmet – in der Augustfolge (Bild o.) ging es um eine Umzugsbesichtigung, die ProMovers-Vorstand Markus Sonnen in der Wohnung eines der beiden Podcaster absolvierte. Reinhören lohnt!

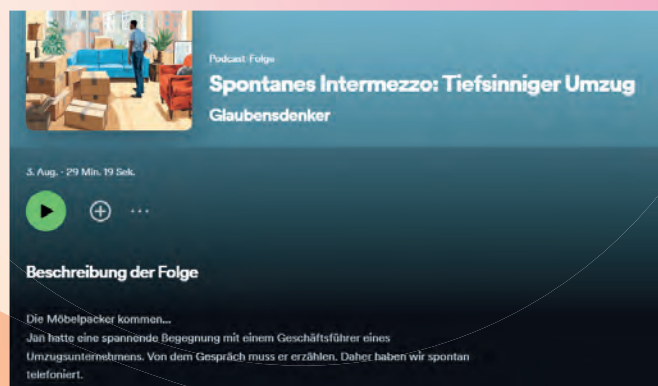


Foto: Screenshot Glaubensdenker

Umzüge Becker: 25 Jahre selbstständig

Besuch von seiner IHK Koblenz erhielt Klaus Möller (Bild l.), der Macher von Umzüge Becker aus Remagen: Geschäftsführer Martin Neudecker war mit einer gerahmten Urkunde angereist, um dem Unternehmer, der den 1913 gegründeten Umzugsbetrieb 1998 übernommen hatte, zu seiner 25-jährigen Selbstständigkeit zu gratulieren.



Fotos (2): Umzüge Becker



In den Niederlanden wird von einigen Stellen die Qualifizierung „Care Movers“ anerkannt, also eine

Mondial Movers: Fortbildung „Care Movers“ für Umzüge mit pflegebedürftigen Menschen

Mitarbeiterspezialisierung für den Umgang mit pflegebedürftigen Menschen. Ein Vorreiter dieser Qualifizierung sind die „Mondial Movers“ – wir hatten das Konzept ausführlich in **der möbelspediteur 01.2023** vorgestellt.

Jetzt haben die MM's einige Bilder von den internen Schulungen zu dieser Qualifizierung veröffentlicht: „In praktischer Arbeit [mit dieser Klientel] müssen sich unsere Umzugsmitarbeiter unerwarteten und manchmal intensiven Situationen stellen“, so die Info. „Ein Schwerpunkt unserer zusätzlichen Traingstage liegt daher auf dem Erlernen von Gesprächstechniken – unterstützt mit Trainingsdarstellern – und wie mit bestimmten Zielgruppen wie Demenzerkrankten oder psychisch kranken Menschen in der Praxis umgegangen werden sollte.“

Die Fortbildung der Mondial Movers ist auf insgesamt drei Seminartage ausgelegt.



Fotos (4): Mondial Movers/Facebook

„Die schönste Nebensache der Welt“: Die Hobbyband „Die Umzieher“



Bild: Die Umzieher/YouTube

Sie ist eine im Dezember 2022 gegründete Hobbyband und sie nennt sich „Die Umzieher“. Ihr Logo, zwei Sackkarren plus Lkw im Lorbeerkranz, zeigt deutlich, auf welche Branche sie hier ein Loblied singen. Vier Songs wurden inzwischen auf dem YouTube-Kanal der Freizeitmusiker ([youtube.com/@dieumzieher](https://www.youtube.com/@dieumzieher)) veröffentlicht: Sie heißen „Hau Ruck“, „Wir ziehen um“, „Umzug auf Mallorca“ und „Im weißen Sprinter“. Technisch betrachtet sind die vier Lieder eher ausgesprochen

unprofessionell ausgesteuert und gemixt und auch textlich sollte niemand mehr erwarten als ein Loblied auf den Job im Umzug. 22 Abonnenten hat der kleine Kanal in den ersten neun Monaten seines Lebens erst gewinnen können, mit 300 Abrufen ist der Malle-Umzug der meistgespielte Song. Die Eigenbeschreibung des Kanals ist übrigens auch Gold wert: „Umziehen ist unser Leben! Wir besingen die schönste Nebensache der Welt und bringen Euch Freude und Genuss für alle Umzüge!“.



Foto: Repro WAZ

Jutta Berendes: WAZ-Artikel zum 40-jährigen Jubiläum

1983 hatte Jutta Berendes (siehe **der möbelspediteur 02.2022**) die Essener Umzugsspedition von ihrem Vater übernommen und ihr auch namentlich den

neuen Stepomepl aufgedrückt: „Jutta Berendes Möbeltransporte & Kraftverkehr“ steht auf den Lkw. Apropos Lkw: Die tragen Frauennamen wie Amanda, Carlotta oder Susi, wenn in der Dispo die Fahrzeuge zugeteilt werden. Zu ihrem 40-jährigen Dienst- und

Firmenjubiläum spendierte die Regionalausgabe der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“ der 68-jährigen Firmenchefin ein beinahe ganzseitiges Porträt. Wer die Onlineversion des Artikel sucht: Wir haben sie auf fb.com/moebelspediteur verlinkt.



Foto: Confern

Nachgefragt: Warum wird immer nur Krügel „Confern-Partner des Jahres“?

Seit Jahren kennt die Conferngemeinschaft nur einen „Partner des Jahres“: Alexander von Drathen (Bild, l.) und sein Krügel räumen in Serie diesen Titel ab. Wir wollten von Andreas Kölling (Bild, r.), Geschäftsführer der Mannheimer Confern, wissen: Warum ist Krügel das „Bayern München“ Eurer Gemeinschaft?

„Der ‚Confern-Partner des Jahres‘ wird von den Kollegen gewählt, da sind wir als Zentrale raus“, erklärte er im Juli im Vorgespräch zu einem Interview (siehe **der möbelspediteur 08.2023**). „Das machen die unter sich aus, die Wahl wird von uns weder gesteuert noch

beeinflusst. Man muss allerdings auch wissen, dass Krügel sehr stark im Fernverkehr unterwegs ist, den Kollegen hilft und Kollegen ihm helfen. Er ist stark sichtbar. Wenn ich etwa in Freiburg sitze, habe ich relativ wenig Kontakt mit anderen der Confern, da kommt man nicht so häufig hin. Also fällt einem bei der Wahl zum Partner des Jahres auch nicht unbedingt der Kollege in Freiburg ein, weil ich den vielleicht nur einmal im Jahr für eine Kartonanlieferung gebraucht habe. Das ist ein Grund, aber in Hamburg dreht sich eben auch viel. So ist das ein Stückweit zwangsläufig.“

Sieben Azubis in der Friedrich-Gruppe

Sieben neue Auszubildende sind diesen Sommer bei der rund 300 Mitarbeiter starken Friedrich-Firmengruppe in ihr Berufsleben gestartet: Ein junger Mann wird bei Höhne-Grass in Mainz zum Kaufmann für Spedition- und Logistikdienstleistungen ausgebildet, sechs Frauen und Männer sind bei Friedrich Friedrich sowie Logserv in Griesheim angestellt und sind angehende Kaufleute für Büromanagement, für Marketingkommunikation, für Spedition- und Logistikdienstleistungen sowie ein Fachinformatiker für Systemintegration. Neben den sieben „Neuen“ befinden sich weitere fünf bereits im zweiten und dritten Ausbildungsjahr.

Im Rahmen eines „Azubi-Crashkurses“ haben die sieben Berufseinsteiger bereits das Griesheimer Firmenareal per



Foto: Logserv

Rundgang kennengelernt sowie eine Vielzahl grundlegender Informationen von Personalleiterin Nelli Richter

(3.v.r.) und Logserv-Geschäftsführer Herbert Pest (Bild, Mitte hinten) erhalten.

50 Jahre Hammerlage Osnabrück



Fotos (2): Hammerlage/Paus

Was 1973 als eine von Albert Hammerlage gegründete Stückgutspedition

begann, ist heute einer der etablierten Spieler im Großraum Osnabrück. Auf den Umzug kam das Unternehmen erst mit ein paar Jahren Verspätung – in den Jahren 1975 bis '77 erfolgte die Umstellung auf Umzüge, Neumöbeltransporte, Küchen- und Möbelmontagen. 1978 baute Hammerlage schließlich seine erste Möbellagerhalle, 1988 schaffte man den ersten Außenaufzug an. Das Unternehmen wurde kontinuierlich ausgebaut, Ressourcen erweitert. 2013 stieg Hammerlage mit dem „Möbelparkplatz“ ins Selfstorage ein – ein Jahr später ergänzt um die Direkt-URL moebelparkplatz.de – und 2015 erweiterte man das Lagergeschäft um



Und noch ein Jubiläum: Hammerlage setzt seit 20 Jahren auf die Außenaufzüge von Paus – drei davon hat es aktuell im Fuhrpark.

die Aktenarchivierung. Auch dieser Geschäftsbereich erhielt mit aktenparkplatz.de einen Direktzugang im Netz. Heute ist Hammerlage, das von Sven Freuer geführt wird, ein sehr breit aufgestellter Möbellogistiker, der jedes klassische Geschäftsfeld professionell bestellt.

„Rosa Oktober“: Frankreich-Verband will Mitgliedsunternehmen mit Aktion zur Brustkrebsvorsorge motivieren



zusammenarbeiten“, heißt es in einem Info schreiben. „Ihre Umzugshelfer haben eine Mutter, eine Ehefrau oder eine Tochter.

Die französische Möbeler-Branchenvertretung Chambre Syndical du Déménagement (CSD) hat eine Spendenaktion für die Brustkrebsvorsorge gestartet: „Sie alle haben in Ihren Unternehmen Mitarbeiter, mit denen Sie täglich

Jede dieser Frauen in unserem täglichen Leben kann eines Tages erleben, wie ihr ganzes Leben auf den Kopf gestellt wird.“ Der Oktober, auch „Rosa Oktober“ genannt, gilt als Aufklärungsmonat über die Notwendigkeit

einer regelmäßigen Brustkrebsvorsorge. 22 Werkstage hat dieser Monat und die CSD hat eine Spendenseite eingerichtet (helloasso.com/associations/mes-amis-mes-amours/formulaires/7), auf der die Verbandsmitglieder für jeden dieser Werktag dieses Monats zehn Euro, also insgesamt 220 Euro, einzahlen sollen. Die Gelder gehen an den gemeinnützigen Verein „Mes Ami Mes Amours“, der 2018 von Jo Guilmain gegründet wurde und Frauen hilft, die an Brustkrebs leiden oder litten: Zum einen durch die Finanzierung von Perücken bereits während der Chemo-Therapie, zum anderen aber auch durch den Kauf von Sportgeräten und Ähnlichem.

AGS Thailand macht sich die Hände schmutzig für saubere Luft



Foto: AGS Thailand

Es sind Überschriften wie diese, die Journalisten lieben: „AGS Thailand macht sich die Hände schmutzig für saubere Luft“ heißt es in einer PR des multinationalen Umzugskonzerns. So grün Thailand auch ist, die Metropole Bangkok leidet unter schlechter Luft und Smogbelastungen. Um die 2022 von Gouverneur Chadchart Sittipunt gestartete Aktion zu unterstützen, bis 2026

eine Million Bäume neu im Stadtgebiet anzupflanzen, krepelte das Team von AGS Thailand im Juli, ausgestattet mit Schaufeln und Gießkannen, die Ärmel hoch und pflanzte aber dutzende Setzlinge heimischer Baumarten im Industriegebiet Lat Krabang – das liegt nur einen Steinwurf von den AGS-Thailand-Büros entfernt. Unterstützt wurde sie von einem Umweltberater der Stadt.



Fotos (5): Niesen



Niesen begleitet Kölner „Christopher Street Day“ mit mehreren Party-Lkw

Die Parade des Kölner Christopher Street Days Anfang Juli bestand aus 230 Gruppen, rund 60.000 Besuchern – und drei Partytrucks sowie diversen Sprinter des Leverkusener Speziallogistikers Niesen. Über fünf Kilometer wand sich der Lindwurm aus tanzenden Menschen und hunderten Wagen durch die Rheinstadt.

Niesen fuhr mit einem weißen Elektro-Lkw „auf eigene Rechnung“, stellte

aber wie schon in den Vorjahren auch je einen DMS-gelben Truck für die Axa-Versicherungsgruppe und die Gothaer Versicherung – letztere hatte sich dieses Jahr erstmals an Niesen gewandt. Jede der beiden Versicherungen war mit 200 bis 300 Mitarbeitern am Start, die ihren jeweiligen Partytruck zu Fuß begleiteten. Ein Sprinter der Spedition fuhr als eines der letzten Fahrzeuge des Zuges und verteilte gekühlte Getränke.

Auch Degela feiert was

Auch ein anderer deutscher Umzugs- und Spediteur hat Straßenumzüge und -feste für sich entdeckt: Beim Landstraßenfest im Hamburger Stadtteil Eppendorf Anfang Juni hatte Titus Jansen Lkw von seiner Firma Degela als Sicherheitsperren zur Geländebegrenzung zur Verfügung gestellt.

Aus den Mottenkisten der Geschichte



Fotos: DMG (2), Welti Furrer (1).

Aus heutiger Sicht lassen sich Teambekleidungen, die in den 1980er und 90er Jahren als recht sinnvoll erschienen, schwerlich

noch als praxisnah nachvollziehen. In dem Archiv nahezu jedes Möbelspediteurs, der seine 50 Jahre und mehr am Start ist, lassen sich wahre Kleinode hervorzaubern. Unsere ersten beiden Mottenkisten-Bilder haben wir aus den Archiven der DMG geklaut – unschwer zu erkennen, dass es eigentlich bei diesen Fotos um die Produktpäsentation gehen sollte. Doch im Gegensatz zur Kartonage, bei der sich über die Jahrzehnte nur marginal was geändert hat – wer genau hinschaut, wird die ältere Verschlusstechnik mit längeren Seitendeckeln bemerken –, ist

die klassische Möbelerkleidung absolut aus der Zeit gefallen. Den zweiten Mottenkistenfund können wir leider, wieder einmal, nur grob einrahmen: Welti Furrer hatte sich mit einem Lkw von Adolf Sauer, noch mit der geteilten Frontscheibe der Vorkriegsjahre, Anfang der 1960er Jahre aufgemacht, die Silvretta-Seilbahn im Tiroler Skigebiet um Ischgl mit den namensgebenden Seilbahnrollen zu versorgen – dieses historisch nahezu einmalige Bild ist übrigens auch in dem Buch „Drahtseil-Schwertransporte im Hochgebirge“ von Michael Müller (Podszun-Verlag) zu finden.



Einfach. Effizient. Überall verfügbar.

Erleben Sie die Freiheit von MoviNeo Go - der webbasierten Umzugssoftware für eine unkomplizierte Angebotserstellung, Planung und Abrechnung. Dank der intuitiven Benutzeroberfläche behalten Sie jederzeit die Kontrolle. Einfach einloggen und sofort loslegen - ganz gleich, wo auf der Welt Sie sich gerade befinden. Sie nutzen bereits MoviNeo? Dann entdecken Sie unsere neuesten Schnittstellen zu MoviNeo Go.

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns auf der MÖLo oder rufen Sie gleich an!

 069-2475 264-50



NeoMetrik
moving people

Öko-Projekt im Senegal

AGS kompostiert Kartons und Papiere

Papier und Pappe lassen sich zwar ungemein gut dem Kreislauf der Wiederverwertung zufügen, dennoch kann man mit dem Rohstoff auch andere Dinge anstellen: ihn etwa kompostieren. Diesen Weg geht die AGS-Niederlassung Senegal mit einem Öko-Projekt.

Beim Umzug eines Kunden nach Dakar lernte Michel Giovannucci, Geschäftsführer von AGS Senegal (mehr dazu im Kasten rechts unten auf dieser Seite), einen gewissen Willy Baey kennen. Der Franzose lieferte Gemüse und Milchprodukte an dieselbe Adresse wie Giovannucci. Der wiederum mochte, was Baey im Korb hatte, und noch mehr, dass es zu 100 Prozent biologisch und damit schadstofffrei angebaut wurde. Und zwar auf seiner eigenen Farm in der Nähe des Dorfes Bayakh.

Baey ist Agraringenieur und Landwirt. Er gründete 2002 das Projekt „Passion Nature Farm“ und beschäftigt heute 20 Mitarbeiter. Mit seinen ökologisch erzeugten Lebensmitteln beliefert er lokale Restaurants, Krankenhäuser und auch Kunden im Ausland. Im Laufe der Jahre erweiterte Willy sein Angebot um eine Vielzahl von Obstsorten, Gemüse, Salaten und Kräutern.

Giovannucci wollte mit seinem Unternehmen einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz leisten und erkannte eine Chance, als er unverhofft auf den Landwirt traf. Gemeinsam entwickelten sie ein Projekt zur Umwandlung von Papierabfällen in Erde. Dieses einfache Konzept reduziert nicht nur die Abfallmenge und senkt die Recyclingkosten, sondern verwandelt die Pappe auch in Kompost für den Anbau von Nahrungsmitteln auf Baey's Hof.

Zum Hintergrund: „Bioabfall“ ist nach klassischer Definition biologisch abbaubarer Abfall, der aus Speiseresten, Ästen, Blättern, Papier und Pappe besteht. Durch die Weiterverarbeitung dieser organischen Abfälle kann hochwertiger



Foto: AGS Movers Senegal

Humus entstehen, der zur Düngung des Bodens verwendet werden kann.

Pappe und Paier werden zu Humus

Als Umzugsunternehmen fällt bei AGS Abfall an, wenn die Papier- und Kartonverpackungen, mit denen das Umzugsgut der Kunden geschützt wird, das Ende ihres Lebenszyklus erreichen. Vor der Zusammenarbeit mit Baey's wurden diese Produkte auf herkömmliche Weise recycelt, aber jetzt entfernt das Team alle nicht biologisch abbaubaren Kunststoffe und Klebebänder und schickt die Kartonberge zur weiteren Verarbeitung an die Farm. Dort werden die Produkte auf den Boden gelegt und gewässert. Mit der Zeit zersetzt sich die Verpackung und setzt

Zellulose frei. In Kombination mit Mist oder Kompost entsteht ein hochwertiger biologischer Boden.

Ein zweites ökologisches Ziel hat Giovannucci bereits ausgemacht: Direkt hinter dem großen AGS-Lager will er einen öffentlich zugänglichen Garten anlegen.

AGS Movers Senegal

Die Dependence von AGS Movers ist eine der kleinsten, aber auch eine der ältesten in dem Logistikkonzern: 1975 gegründet setzt es jährlich mit seinem Team und den fünf eigenen Trucks rund 400 Umzüge um. Das Lagerhaus ist rund 2.000 Quadratmeter groß. Die AGS-Gruppe verfügt heute als einer der größten Relocationanbieter über 146 Stützpunkte in 99 Ländern.

Jeder vierte Azubi gibt auf 45% Abrecherquote bei der FMKU

Fast jeder dritte Azubi macht Überstunden, viele müssen Aufgaben erledigen, die nichts mit der Ausbildung zu tun haben, die Betreuung durch die Ausbilder ist oft mangelhaft – das sind nur vier Ergebnisse eines neuen Ausbildungsreports.



Foto: Adobe Stock / oilly

„Gerade in Branchen, die für einen rauen Umgangston und Mängel in der Ausbildung bekannt sind, haben es die Arbeitgeber selbst in der Hand, neue Auszubildende zu finden“, fand DGB-Bundesjugendsekretär Kristof Becker offene Worte, als er Mitte August der Presse den neuen „DGB Ausbildungsreport 2023“ vorstellte, der auch Daten des „Berufsbildungsberichts 2023“ des Bundesfamilienministeriums plastisch mit aufbereitet. „Wenn die Ausbildungsqualität schlecht ist und die Perspektive fehlt, spricht es sich unter den jungen Menschen eben rum.“

Laut DGB bekamen im letzten Jahr nur knapp 70 Prozent aller bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Jugendlichen einen Ausbildungsplatz. Nicht einmal mehr jedes fünfte Unternehmen bildet hierzulande noch aus. Über 220.000 Jugendliche stecken jedes Jahr in den sogenannten Übergangmaßnahmen zwischen Schule und Ausbildung fest, dazu kommen über 2,3 Millionen

junge Menschen im Alter zwischen 20 und 34 Jahren, die keinen Berufsabschluss haben.

Die schulische Berufsorientierung schnitt in der DGB-Befragung schlecht ab: Fast drei Viertel (72,2 Prozent der Befragten) gaben an, dass ihnen an der Schule kaum bei der Berufswahl geholfen wurde.

Klos putzen und kein Ausbildungsplan

Überdies haben nicht einmal 29 Prozent der Befragten die Berufsberatung der Agentur für Arbeit genutzt. Von ihnen gaben außerdem 40,5 Prozent an, dass sie ihnen „weniger“ oder „gar nicht“ geholfen hat. Zudem stieg der Anteil der Auszubildenden, deren Ausbilder selten oder nie am Ausbildungsplatz

verfügbar sind, mit 11,6 Prozent auf den höchsten seit 2008 dokumentierten Wert. 13,2 Prozent gaben an, Arbeitsvorgänge nur „selten“ oder „nie“ zufriedenstellend erklärt zu bekommen. Ausbildungsfremde Tätigkeiten wie Toiletten putzen, Gläser spülen und tagelange Renovierungsarbeiten im Betrieb mussten mehr als elf Prozent der Befragten „immer“ oder „häufig“ erledigen. Mehr als jeder dritte Befragte (34,5 Prozent) gab an, dass ihr Betrieb keinen Ausbildungsplan vorgelegt hätte, obwohl dieser gesetzlich vorgeschrieben ist. Zudem muss knapp ein Drittel der befragten Auszubildenden (32,8 Prozent) regelmäßig Überstunden machen und durchschnittlich über drei Stunden je Woche mehr arbeiten. Mehr als jeder Zehnte (11,6 Prozent) bekommt für die Überstunden weder eine Vergütung noch einen Freizeitausgleich.

Die Flop-10-Liste der Azubi-Abrecher-Berufe 2022*

Beruf	Abbruchquote
1. Fachfrau/Fachmann für Systemgastronomie	50,8 Prozent
2. Gebäudereinigerin/Gebäudereiniger	49,7 Prozent
3. Fachverkäuferin/Fachverkäufer im Lebensmittelhandwerk	48,4 Prozent
4. Kosmetikerin/Kosmetiker	47,8 Prozent
5. Fachkraft für Schutz und Sicherheit	47,5 Prozent
6. Köchin/Koch	46,6 Prozent
7. Friseurin/Friseur	45,3 Prozent
8. Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice	45,0 Prozent
9. Restaurantfachfrau/-fachmann	44,4 Prozent
10. Hotelfachfrau/-fachmann	42,0 Prozent

*141.207 Ausbildungsverträge wurden bundesweit vorzeitig gelöst, was einen Anteil von 26,7 Prozent (ein Plus um 1,6 Prozent) entspricht)

„Logistik im Krankenhaus“ Grundlagen und Anwendungsfelder

Es ist eines dieser hyperkomplexen Felder, auf denen sich ein technischer Dienstleister tummeln kann: Anders als in nahezu allen anderen Bereichen geht es in der Krankenhaus-Logistik um Menschenleben. Wer was verstehen will, kann auf ein neues Buch zählen.

Es will nicht weniger als „neue Perspektiven auf die Gestaltung von Krankenhausstrukturen und -prozessen durch die Anwendung logistischer Konzepte und Methoden öffnen und managementbezogenes Konzeptwissen sowie konkrete Anwendungsbeispiele und Innovationsansätze aus der klinischen Praxis mit aktuellen Trends verbinden“, heißt es kompakt im Vorwort von „Logistik im Krankenhaus – Grundlagen und Anwendungsfelder. Sabine Bruns-Victor und Axel Jacob haben als Herausgeber auf 238 Seiten unterschiedliche Beiträge von Gastautoren zusammengestellt haben. Bereits im April erschienen, kommt es gedruckt für einen Copypreis von 49 Euro oder 43,99 Euro

als E-Book und ist der neueste Teil der Reihe „Health-Care- und Krankenhaus-Management“, welches der Kohlhammer-Verlag seit Jahren herausgibt.

Eingebettet in das Gesamtbild Logistik

„Logistik eignet sich mit ihrer integrativen Perspektive besonders als Ansatz zur Gestaltung und Innovation von Prozessen und Strukturen im Krankenhaus“, heißt im Klappentext. „Die Perspektive der Logistik sowohl auf innerorganisatorische Aspekte als auch auf infrastrukturelle Netze verbindet die betriebswirtschaftliche mit der gesellschaftlichen

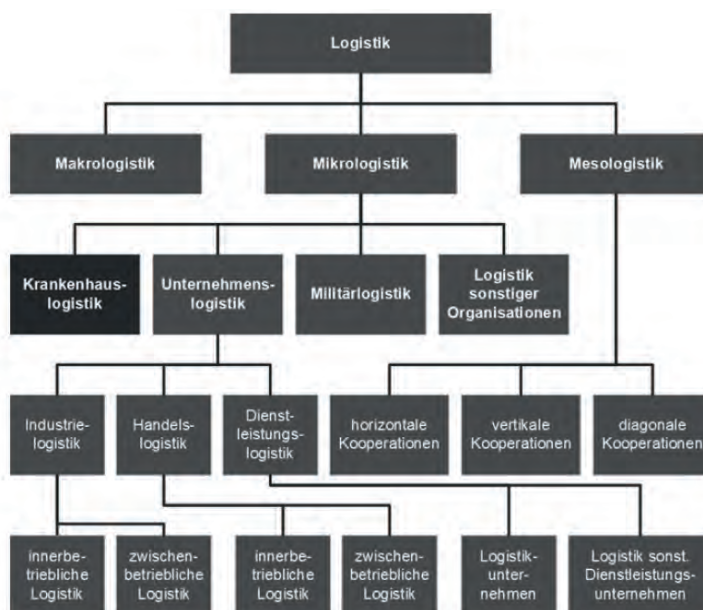


Abb. A-1: Institutionelle Abgrenzung von Logistiksphären (in Anlehnung an Pfohl 2018)

Logistik ganz logisch: Das Buch erklärt seine Inhalte auch mit vielen Abbildungen.

Health Care- und Krankenhaus-Management

Sabine Bruns-Victor/Axel Jacob (Hrsg.)

Logistik
im Krankenhaus
Grundlagen und Anwendungsfelder

Kohlhammer

© 2023 W. Kohlhammer, Stuttgart

Sicht der Daseinsvorsorge.“ In den unterschiedlich angelegten Beiträgen des Buches wird in praxiserprobten Anwendungsfeldern der hohe Innovationsgrad, den Logistik im Krankenhaus heute erbringen muss, erklärt und aufgeschlüsselt: „Die Umsetzung der Anforderungen aus aktuellen Trends und Nachhaltigkeit, Digitalisierung, demografischer Wandel und in die Praxis der Krankenhauslogistik zum Wohle der Patienten wird beispielhaft veranschaulicht“.

Die Alleskönner Fahrzeugbau Parkentin

Geht es um Möbelkoffer, fallen stets dieselben vier, fünf Namen der bekannten Fahrzeugspezialisten. Ein Name fällt fast nie, obwohl er seit über 50 Jahren existiert und die VEB-Zeiten überlebt hat: Die Rede ist vom Fahrzeug- und Karosseriebau Parkentin.



Längst auf der Höhe der Zeit: die Produktions- und Wartungshallen von Parkentin. Fotos (4): Parkentin

Offiziell gibt es Parkentin in seiner heutigen Form erst seit Mai 1990. Wie viele andere Fertigungs- und Produktionsbetriebe der DDR musste auch dieser Fahrzeugspezialist aus der Treuhandverwaltung entlassen werden. Dabei reichen die Wurzeln des Fahrzeugbauers bis kurz vor Beginn des Mauerbaus zurück: Im April 1960 wurden insgesamt acht ehemals eigenständige Betriebe - von der Werkstatt über eine Schmiede bis hin zum Karosseriebau - unter einem Dach zur „PGH

Fahrzeug- und Karosseriebau Parkentin“ zusammengefasst. In vier Betriebsteilen konzentrierten sich die Aufgaben auf den Neubau von Verkaufs-, Wohn- und Bauwagen sowie einachsigen Werkstattanhängern, den Karosseriebau und die Reparatur von Lastenanhängern und Landmaschinen.



Machen auch einiges „in Möbeln“ und für die KEP-Branche: Hier ein Möbelkoffer-Aufbau mit MAN-Zugmaschine von Parkentin.



1967 wurde der Schwerpunkt auf die Entwicklung mobiler Ambulanzfahrzeuge gelegt - was schließlich 1981 zur Produktion des Rettungswagens SMH 3 führte -, doch bereits 1972 erfolgte die Verstaatlichung zum „Volkseigenen Betrieb Fahrzeug- und Karosseriebau Parkentin“.

Auch die Eingliederung Parkentins 1983 in das „Instandhaltungskombinat Nord Rostock“, um Karosserien für die DDR-Marken Wartburg, Barkas, Trabant und Jelsch zu liefern, fügte der Expertise des Unternehmens keinen Schaden zu, im Gegenteil: Als eines der ersten verließ es die eingangs erwähnte Treuhand noch Monate vor der Wiedervereinigung mit der BRD.

Sehenswerter Social-Media-Auftritt

Seitdem baut Parkentin Nutzfahrzeugaufbauten aller Art: Pritschen-, Koffer-, Frischdienst- und Tiefkühlaufbauten, Innenausbauten, Verkaufswagen, Satelaufleger, Ladekrane und Multilifte sowie Abroll-, Abschiebe- und Absetzkipper gehören zum Standardprogramm. Und natürlich auch Möbelkoffer.

Im Jahr 2004 konnte der Neubau eines Verwaltungsgebäudes und im Jahr 2010 der Neubau einer Produktionshalle gefeiert werden. Seitdem wird kontinuierlich in das eigene Unternehmen investiert - der Social-Media-Auftritt des Fahrzeugbauers ([fb.com/fahrzeugbauparkentin](https://www.facebook.com/fahrzeugbauparkentin)) zeigt mit sehr guten und detailreichen Fotos, was regelmäßig aus den Hallen rollt.

Hub- und Hebetechniker: Helfer für jeden Einsatzzweck

Dirk Fuhrberg, Spezialist bei Klickrent für Hub- und Hebetechniken, gibt in einem Gastbeitrag einen Überblick über die am häufigsten genutzten Arbeitsbühnen und Stapler, ihre jeweiligen Einsatzmöglichkeiten und welche Kriterien bei der Auswahl zu beachten sind.

Ein **Hochhubwagen** ist das kleinste Modell der Hebeteknik. Es gibt gabelgeführte, handbetriebene oder elektrische Hubwagen, auf denen Paletten transportiert und automatisch in die Höhe gehoben werden können. Er ist ideal für den Einsatz auf engstem Raum.

Scherenbühnen (Bild 1.) transportieren Menschen oder Material auf einem Scherengestell in die Höhe. Sie können

nur vertikal ausfahren. Deshalb muss die Scherenbühne

immer senkrecht unter der Stelle stehen, an der man arbeiten möchte. Zudem gibt es bei diesen

Bühnen eine Besonderheit, was

die Berechnung der Höhe betrifft: Die Arbeitshöhe des Arbeitenden mit ausgestrecktem Arm wird bei der Höhenangabe mit berechnet. Bei einer „6 Meter Scherenbühne“ ist die Plattform nur 4 Meter hoch. Wer das nicht weiß, greift zu einem zu kleinen Gerät. Elektrobühnen sind für den Innenbereich konzipiert, brauchen einen festen Untergrund und haben eine niedrige Bodenfreiheit. Für den Außenbereich und rauen Boden empfiehlt sich eine Dieselbühne mit Allradantrieb und großen Reifen.

Anders als Scherenbühnen können

Teleskop- und Gelenkteleskopbühnen auch horizontal ausfahren und damit weiter weg von der zu bearbeitenden Stelle stehen. Mit Teleskopbühnen können Hindernisse wie Dachrinnen umgangen werden. Gelenkteleskopbühnen sind dabei noch flexibler positionierbar. Ein häufiger Fehler: Es werden Teleskopbühnen gewählt, wo eigentlich Gelenkteleskopbühnen notwendig sind, weil Hindernisse nicht bedacht wurden.

Zweiwegearbeitsbühnen können sich nicht nur auf der Straße, sondern auch auf Schienen fortbewegen. Sie werden häufig von Stadtwerken für Montagen oder Reparaturen an Oberleitungen eingesetzt.

Die **Lkw-Arbeitsbühnen** (Bild u.) ist direkt auf dem Lkw angebracht. Diese Arbeitsbühnen werden gern für Arbeiten im Straßenbereich (Elektro,



Werbung, Montage) eingesetzt sowie in der Landwirtschaft bei der Ernte oder bei Veranstaltungen zur Montage von Bühnentechnik. Die Nutzungsmöglichkeiten für Arbeiten in der Höhe sind vielfältig.

Gabelstapler gibt es mit unterschiedlichen Antrieben: Diesel, Elektro oder Gas. Entscheidend ist, wo das Fahrzeug eingesetzt werden soll. Im Innenbereich nutzt man heute Elektrostapler,

die keine Abgase verursachen. Im Außenbereich werden Diesel- oder Gasstapler genutzt. Muss ein Gerät sowohl drinnen als auch draußen fahren, eignen sich Gasstapler als Hybridgeräte. Es gibt Gabelstapler in sehr unterschiedlichen Gewichtsklassen von 1,5 bis 16 Tonnen, wobei Geräte mit 16 Tonnen nur sehr selten benötigt werden. Sie werden meistens in der Industrie eingesetzt, um Waren aus- und einzuladen, zu lagern oder zum Beispiel auch Maschinen zu platzieren. Dabei können sie nur hoch- oder runterfahren. Der Fahrer muss also immer genau dort hinfahren können, wo die Waren abgeholt oder abgesetzt werden soll. Zudem wird ein gewisses Maß an Platz für die Räder benötigt.

Teleskopstapler (Bild u.r.) sind flexibler als Gabelstapler und können Ware an Orten abholen oder absetzen, die weiter entfernt sind. Durch ihre große Luftbereifung sind sie zudem geländegängig. Mit zusätzlichen Lasthaken kann der Teleskopstapler wie ein kleiner Kran arbeiten. Sie haben aber in der Regel eine geringere Reichweite und einen hohen Tragkraftverlust. Die Tragkraft verringert sich schnell, je weiter sie ausgefahren werden.

Für alle Maschinen und Fahrzeuge gibt es zudem **Zubehör** wie Seilwinden, Arbeitskörbe oder Drehgeräte, um Container zu kippen. Dadurch vergrößern sich die Einsatzmöglichkeiten.



Dirk Fuhrberg



Fotos (3): Klickrent

Fallstrick: Tischlerarbeiten Umzug vs. Handwerk

Unsere Praxis-Tipps, wie immer in Kooperation mit dem DMG Campus, dem Bildungsinstitut für die Möbellogistik, richten im 27. Teil den Blick auf eine Besonderheit: die Werbung von Umzugslogistikern mit der Ausführung von Tischlerarbeiten.



Foto: Adobe Stock / U.J. Alexander

Immer wieder wurden seitens der Handwerkskammern Beanstandungen gegenüber Möbelspeditionen ausgesprochen und mit Bußgeldern belegt. Bei der Frage nach der Zulässigkeit von handwerklichen Arbeiten bei der Ausführung von Umzügen ist zwischen der Zulässigkeit der Ausführung bestimmter handwerklicher Arbeiten (Handwerksordnung) und der Werbung (Wettbewerbsrecht) hierfür zu unterscheiden.

Die Ausübung handwerklicher Arbeiten ist jedoch auch außerhalb der Normen der Handwerksordnung und ohne Eintragung in die Handwerksrolle zulässig, wenn sie im Rahmen eines Hilfsbetriebes im Sinne § 3 Abs. 3 der Handwerksordnung ausgeübt wird (siehe Infokasten r.o. auf dieser Doppelseite). Danach liegt ein Hilfsbetrieb vor, wenn es sich um einen unselbständigen, der wirtschaftlichen Zweckbestimmung des Hauptbetriebes dienenden Handwerksbetrieb handelt, im Rahmen dessen Leistungen an Dritte bewirkt werden, die als handwerkliche Arbeiten

untergeordneter Art zur gebrauchsfertigen Überlassung üblich sind, oder auf einer vertraglichen oder gesetzlichen Gewährleistungspflicht beruhen.

Die Ausführung von Tischlerarbeiten im Zusammenhang mit der Montage von Küchen ist daher auch außerhalb der Normen der Handwerksordnung zulässig, weil es sich hierbei um Arbeiten handelt, die im Rahmen der geschuldeten Umzugsleistung („Umzug von Wand zu Wand“) erbracht werden.

Bei den Tischlerarbeiten, die im Zusammenhang mit einem Umzug vom Umzugslogistiker erbracht werden, handelt es sich im Wesentlichen um folgende Arbeiten:

- Zerlegen und Aufstellen von Schränken und Schrankwänden
 - Küchenmontagen (Abbauen in der alten Wohnung und Einbauen in der neuen Wohnung einschließlich der hierbei häufig erforderlichen Änderungen)
 - Wandbefestigungen mittels Dübel von Schränken, Bildern, Lampen und ähnlichem
 - Behebung von Beschädigungen, die beim Umzug entstehen, wobei es sich meistens um kleinere Schäden, etwa Kratzer im Holz und ähnliches handelt.
- EXTRA-TIPP: Wenn aber die Ausführung der geschilderten Arbeiten im Zuge eines Umzuges zulässig ist, so ist es auch zulässig auf diese Leistungen in der Werbung hinzuweisen. Dabei muss allerdings deutlich gemacht werden, dass diese Arbeiten nur als „Serviceleistungen“ im Rahmen eines Umzuges erbracht und keine Tischlerarbeiten unabhängig vom Vorliegen eines Umzugsvertrages durchgeführt werden.**

Werden Tischlerarbeiten unabhängig von konkreten Umzugsaufträgen für Dritte durchgeführt, kommt die Annahme eines Nebenbetriebs in Betracht, der nur unter den Voraussetzungen der Handwerksordnung geführt werden darf.

Eine Kooperation von

der
möbel
spediteur



DMG CAMPUS

PRAXIS-TIPPS

Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung)

§ 1 (1): Der selbständige Betrieb eines zulassungspflichtigen Handwerks als stehendes Gewerbe ist nur den in der Handwerksrolle eingetragenen natürlichen und juristischen Personen und Personengesellschaften gestattet. Personengesellschaften im Sinne dieses Gesetzes sind Personenhandelsgesellschaften und Gesellschaften des bürgerlichen Rechts.

(2) Ein Gewerbebetrieb ist ein Betrieb eines zulassungspflichtigen Handwerks, wenn er handwerksmäßig betrieben wird und ein Gewerbe vollständig umfaßt, das in der Anlage A aufgeführt ist, oder Tätigkeiten ausgeübt werden, die für dieses Gewerbe wesentlich sind (wesentliche Tätigkeiten). Keine wesentlichen Tätigkeiten sind insbesondere solche, die **1.** in einem Zeitraum von bis zu drei Monaten erlernt werden können, **2.** zwar eine längere Anlernzeit verlangen, aber für das Gesamtbild des betreffenden zulassungspflichtigen Handwerks

nebensächlich sind und deswegen nicht die Fertigkeiten und Kenntnisse erfordern, auf die die Ausbildung in diesem Handwerk hauptsächlich ausgerichtet ist, oder **3.** nicht aus einem zulassungspflichtigen Handwerk entstanden sind.

§ 3 (1): Ein handwerklicher Nebenbetrieb im Sinne des § 2 Nr. 2 und 3 liegt vor, wenn in ihm Waren zum Absatz an Dritte handwerksmäßig hergestellt oder Leistungen für Dritte handwerksmäßig bewirkt werden, es sei denn, dass eine solche Tätigkeit nur in unerheblichem Umfang ausgeübt wird, oder daß es sich um einen Hilfsbetrieb handelt.

(2) Eine Tätigkeit im Sinne des Absatzes 1 ist unerheblich, wenn sie während eines Jahres die durchschnittliche Arbeitszeit eines ohne Hilfskräfte Vollzeit arbeitenden Betriebs des betreffenden Handwerkszweigs nicht übersteigt.

(3) Hilfsbetriebe im Sinne des Absatzes 1 sind unselbständige, der wirtschaftlichen Zweckbestimmung des Hauptbetriebs dienende Betriebe eines zulassungspflichtigen Handwerks, wenn sie **1.** Arbeiten für den Hauptbetrieb oder für andere dem Inhaber des Hauptbetriebs ganz oder überwiegend gehörende Betriebe ausführen oder **2.** Leistungen an Dritte bewirken, die **a)** als handwerkliche Arbeiten untergeordneter Art zur gebrauchsfertigen Überlassung üblich sind oder **b)** in unentgeltlichen Pflege-, Installations-, Instandhaltungs- oder Instandsetzungsarbeiten bestehen oder **c)** in entgeltlichen Pflege-, Installations-, Instandhaltungs- oder Instandsetzungsarbeiten an solchen Gegenständen bestehen, die in einem Hauptbetrieb selbst hergestellt worden sind oder für die der Hauptbetrieb als Hersteller im Sinne des Produkthaftungsgesetzes gilt.

Praxis-Check: Andere Länder, andere Packdecken, andere Techniken

In Deutschland hat sich in Sachen Packdecken mehr oder minder ein Modell und damit ein Standard durchgesetzt: die gesteppte, graue Decke. Erhältlich ist sie in zwei Ausführungen und Qualitätsstufen, zum einen mit beidseitiger weicher Oberfläche, zum anderen mit einer weichen Oberfläche für die Möbel und einer rauen für außen. In anderen Ländern schaut das ein bisschen anders, etwa Indien. Wir baten Markus Gronwald, Campus-Coach und Arbeitsschützer in der DMG, um seine fachliche Einschätzung: „Also, zunächst einmal finde ich die fehlenden Schuhe am wertvollsten an diesen Bildern.

Diese Decken habe ich so noch nicht live gesehen. Auf den Bildern scheinen die mir aber sehr identisch zu sein mit unseren

Hussen – nur eben ohne ‚Flex‘ – deshalb das Klebeband oder die Stretchfolie. Was auf jeden Fall ein großer Vorteil gegenüber unseren konventionellen Decken ist, ist, dass diese wohl ‚fusselrei‘ sind. Das ist auf jeden Fall mega! Andererseits könnten sie eventuell nicht ausreichend ‚Puffer‘ bieten (vielleicht aber auch doch, kann man allein mit Fotos nicht abschließend beurteilen). Meine Vermutung ist, dass diese schon ausreichend polstern. Falls aber nicht, könnte man sie dann bei Bedarf immer noch doppelt nehmen.

Alles in allem: Wenn der Preis stimmt, gibt es von mir einen ‚Daumen hoch‘.“



Fotos (3): Agarwal Movers

Goesch auf Reisen

Andere Umstände

Es ist eine Hitze im Aufenthaltsraum und einfach viel zu heiß, dieser Tage. Das Team ist noch unvollständig, die Fahrer sind noch nicht da und das ist für die beiden ungewöhnlich. Um sieben sollen die Mitarbeiter vom Hof fahren, also in fünf Minuten.



Foto: Adobe Stock / Krakenimages.com

Der Teamleiter schaut sich noch einmal die Papiere an, vergleicht dann die Planung, die er gestern per Whatsapp erhalten hat und ja, es fehlen die beiden Fahrer. In der Planung sind sie namentlich nicht mit dabei.

Er wird unruhig, fragt seine Kollegen, ob sie mehr wissen als er, aber die zucken nur mit den Schultern. Laut sagt er, was ist das wieder für ein Mist.

Dem alten Disponenten hatten sie gekündigt, der war zwar nicht doof, aber stinkend faul. Und nun sitzt da ein junges Mädels, das von Tuten und Blasen keine Ahnung hat und die soll jetzt den Laden rocken? Wo soll das noch hinführen? Da bekommst du am frühen Morgen schon Komplexe.

Was machen wir nun, fragen die Kollegen, aber da keiner den richtigen Führerschein hat, könnte man zur Not mit dem Sprinter loseiern und schon mal alles vorbereiten, bis die Herrschaften ausgeschlafen haben. Na, und die Disposition fängt auch erst um acht an.

Pass auf, sagt der eine, ich habe die Telefonnummer von dem einen Fahrer.

Mensch, sag das doch gleich, sagt der Teamleiter. Ruf ihn an, dann haben wir wenigstens einen Fahrer. Und warum brauchen wir für 35 Kubikmeter überhaupt zwei Möbelwagen?

Ja, sagt der Teamleiter, ist wohl ein bisschen brisant heute, Trennung, sie hochschwanger und er wohl Italiener, wenn du verstehst. Also Trennung vom Feinsten heute!

Das Handy bimmelt unentwegt, aber der Fahrer schwebt

wohl noch auf Wolke sieben. Nach fünf Minuten dann die verpennte Stimme vom Fahrer am Telefon. Was wollt ihr Nasen?, fragt er.

Mensch, du musst heute doch fahren, beweg deinen Arsch in die Firma!

Was soll ich?, sagt der Fahrer, heute ist mein freier Tag, muss Dienstbotengänge machen bei der Behörde. Hab doch extra gesagt, dass ich zum Führerschein verlängern los muss, habe ewig auf den Termin gewartet.

Eh, komm, bittet der Teamleiter, du musst bitte fahren, wir haben doch kein Pferdefuhrweg mehr für Umzüge.

Manchmal wäre es nicht schlecht, noch einen Karren zu haben, sagt der Fahrer. Ja ich komme, kleinen Augenblick, Leute.

Gut, sagt der Teamleiter, Männer lasst uns mit dem Sprinter vorfahren.

Da sagt ein Kollege, ich glaube, der Fahrer hat die Telefonnummer von unserem anderen Fahrer, frag ihn mal.

Von unterwegs ruft der Teamleiter nochmals beim Fahrer an und sagt ihm, er habe schon Bescheid gegeben und auch dieser Fahrer sei bereits auf dem Weg.

Kurze Frage, sagt der Teamleiter, warum hast du denn nicht auf die Whatsapp-Planung reagiert?

Ich habe nicht mehr nachgesehen, war für mich klar, dass ich heute frei mache, sagt der Fahrer.

Schon ein mittelschwere Katastrophe, wenn die Disposition die Fahrer vergisst.

Mittlerweile ist das fahrerlose Team beim Kunden

Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



angekommen und geht in die Wohnung. Im Hausflur hören sie schon Gezeter auf Italienisch, so richtig arg laut und in Kombination mit klirrendem Geschirr.
Oha, sagen alle, was geht da ab?!

Kundin öffnet mit Tellern bewaffnet

Nachdem an der Wohnungstür geklingelt wurde, geht diese dann auch relativ schnell auf und die Kundin steht in der Tür, in der rechten Hand mit Porzellantellern bewaffnet.
Kommen Sie bitte rein, sagt sie zum Team, und bereiten sie diesem Desaster bitte schnell ein Ende, bevor ich hier noch unser Kind zur Welt bringen muss.
Die Kundin ist hochschwanger, unverkennbar an dem gewölbten Bauch. Ihre Kleidung hängt auf halb acht, was nach einem Gerangel mit ihrem Partner aussieht.
Die Männer betreten die Wohnung, wollen sich wie üblich verstellen und einen Rundgang machen, aber die Kundin gibt zu verstehen, dass dafür keine Zeit ist, ihre Kartons und Möbel alle gekennzeichnet sind und alles Ungekennzeichnete das Zeug von dem italienischen Vogel sei.
Nun wird klar, warum hier zwei Möbelwagen geplant sind, aber warum sagt aus dem Büro niemand Bescheid, was hier los ist?!
In diesem Augenblick fahren fast zeitgleich die beiden Möbelwagen vor, stellen sich rückwärts aneinander und es könnte losgehen. Wenn da nicht in diesem Moment die Fruchtblase der Schwangeren geplatzt wäre. Nun ist das Chaos perfekt.
Ein Geschrei bricht los, das Team schaut sich verdaddert an.
Ich rufe den Notarzt, sagt der Teamleiter, und ihr Männer wartet am Möbelwagen.
Der Italiener ist in diesem Moment total überfordert und so stützt der Teamleiter die Schwangere auf den Weg zum Sofa.
Oh, Mama mia, hört man den Italiener von der Toilette und ein starkes Kotzgeräusch unterbricht sein Jammern.
Nun mal ganz ruhig, sagt der Teamleiter, tief Luft holen und ja nicht abklappen, junge Frau, wir machen das schon.
Nun wird doch nicht aus einem Teamleiter eine Hebamme!

Wissen Sie, sagt er dann zur Kundin, ich bin vor kurzem auch Vater geworden und bei uns war es auch fast so nur, aber eben mitten in einem Umzug. Es ist ein Mädchen, gesund und kräftig und bin stolz wie Bolle.
Haben Sie ein Telefon?, fragt die Kundin, ich muss meine Mutter anrufen, damit sie das hier übernimmt und ich das Kind bekommen kann.
Der Teamleiter gibt ihr das Telefon und stellt sich abseits. Nach zweimal Klingeln ist die Mutter in der Leitung und fragt, was denn los, Kindchen?
Mutti, du musst sofort in die alte Wohnung kommen und den Umzug übernehmen, ich bekomme gerade mein Kind.
Was machst du gerade?, ist eine entsetzte Stimme aus dem Telefon zu hören.
Du hast richtig gehört, die Fruchtblase ist geplatzt und der Rettungswagen ist schon auf dem Weg.
Ja, ich beeile mich, ist dann noch zu hören.
Mit lautem Tatü-tata fährt der Rettungswagen vor und holen die werdende Mutter ab. Schnell ist sie verladen und auf dem Weg ins Krankenhaus. Und unser Teamleiter hat ab sofort den Spitznamen „Hebamme“!
Das Team muss auch nicht lange warten, dann ist die Mutter da.
Wo ist dieser italienische Trottel?, ist ihre Begrüßung.
Der ist auf Toilette und kotzt sich die Seele aus dem Leib, bekommt sie zur Antwort.
Nachdem sich die Lage einigermaßen beruhigt hat, kann man mit dem Umzug beginnen: Seine Sachen gehen auf das eine Auto, ist ja nicht allzu viel, ihre Sachen auf das andere Auto.
Nach einer Stunde kommt die Info: Mutter und Kinder wohl auf. Es sind Zwillinge, ein Junge und ein Mädchen, Mutter und Kinder sind wohl auf.
Der Umzug geht dann auch zügig von statten. Was für ein Tag!

Euer Thomas Goesch
(thomas.goesch@dmg-ag.com)

Umzugstipp Nr. 64: Gut verpackt

In besonderen Fällen muss man einfach mehr machen: In diesem Fall steht da eine sehr bauchige und hohe Vase mit einem Durchmesser von vierzig Zentimetern und einer Höhe von einem Meter zwanzig. Hier reicht es nicht einfach aus, das gute Stück in einer Decke zu verpacken und zu verladen: Man nehme zwei Zuschnitte, lege diese übereinander, damit der Karton stabiler wird und fertige daraus einen festen Karton an. Die Vase wird in kaschierter Luftposterfolien eingewickelt, aber vorsichtig, nicht direkt auf die Vase mit dem dem Klebeband!
Der Karton wird nun auf dem Durchmesser der Vase viermal geknickt, oben und unten muss ein Boden und Deckel mit ausgearbeitet werden. Hierfür könnt ihr gerne unsere Anleitung aus der Spezialverpackung (Abb. r.) nutzen.
Wenn die Vase in der Verpackung steckt, wird der Karton mit Klebeband tragfähig verklebt. Aber auch hier mit Gefühl arbeiten, um nicht zu viel Druck auf die Vase zu übertragen!

Euer Thomas

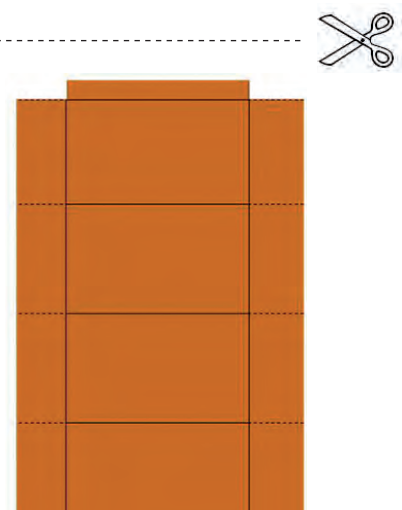




Foto: DAF

Next Generation Brummbumm

Wussten Sie schon, dass Deutschland nur knapp zwölf Prozent der Tomaten selbst anbaut, die hierzulande jährlich über die Theke gehen? Rund die Hälfte von „Deutschlands beliebtestem Gemüse“ (so die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung) werden in den Niederlanden produziert. Rund 30 Kilo Tomaten verputzt der Bundesdeutsche übrigens in einem Jahr, aber hier soll es um einen ganz anderen, erfolgreichen Holland-Export gehen: Die Lkw aus dem Hause DAF Trucks. In Sachen Elektroantrieb haben die Niederländer seit Jahren tatsächlich ganz schön die Nase vorn und forcieren die Entwicklung schadstoffarmer Laster. Die neueste Entwicklung heißt „XB“, ist für den Verteilerverkehr gedacht und wurde Ende August als echte Neuheit vorgestellt, denn diese Baureihe gab es bisher noch nicht. 7,5, 12, 16 oder 19 Tonnen Nutzlast kann die neue Familie transportieren, wobei das „kleinste“ Modell ausschließlich mit Verbrennermotor geliefert wird – alle übrigen Modelle sind wahlweise als Diesel- oder E-Version erhältlich. Wer auf Batterie-Power setzt, kann laut DAF damit rund 350 Kilometer abspulen, ohne zur Steckdose zu greifen. Apropos Ladung: Die Batterie kann in nur 40 bis 70 Minuten von 20 auf 80 Prozent aufgeladen werden.

daftrucks.de

Scharnier repariert wie geschmiert



Natürlich war es wieder Horst, der bei der Demontage nicht des Schlafzimmerschranks nicht aufgepasst hat und mit zuviel Muckis und zu wenig Weitsicht an die Arbeit gegangen ist. Und nun? Ausgerissene Scharniere. Auch an der Korpusseite eines Möbelstückes. Nicht gut. Gar nicht gut. Richtig gut dagegen soll für diese Vorfälle das

„Reparaturset für Topfscharniere“ von Wolfcraft sein. Zum Komplettsset gehören tiefenbegrenzte Bohrer und Senker für flächenbündige Verschraubung, Einschraubmuttern und passenden Senkkopfschrauben für zwei Topfscharniere und natürlich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung. Mit Bildern. In bunt. Das versteht sogar Horst.

wolfcraft.de



Einsteiger lassen fahren

Linde lässt Lager-Mitarbeiter gerne mal eine Runde fahren. Und hat dafür mit den beiden Modellen T16 P und T20 P gleich zwei neue, kompakte Niederhubwagen mit klappbarem Fahrerstand auf den Markt gebracht. Die Fahrzeuge mit 1,6 und 2,0 Tonnen Tragfähigkeit sind schlanke 72 Zentimeter breit und somit für das Arbeiten unter beengten Platzverhältnissen konzipiert. Die maximale Fahrgeschwindigkeit beträgt 8,5 km/h, Steigungen bis 20 Prozent lassen sich dabei im Warentransport auf kurzen und mittleren Distanzen bewältigen. Beide Einsteiger-Modelle gibt es wahlweise mit Blei-Säure- oder Lithium-Ionen-Batterie. „Beengte Platzverhältnisse sind beim Be- und Entladen von Lkw sowie in den angrenzenden Bereichen der Warenverteilung eine



Foto: Linde

besondere Herausforderung“, schildert Peter Klug, Produktmanager Lagertechnik Deutschland bei Linde MH. „Zwischen dicht an dicht stehenden Paletten auf der Lkw-Ladefläche oder entlang unübersichtlicher Fahrwege durch Umschlagzonen müssen die Bediener ihre Geräte 100-prozentig im Griff haben. Sie schätzen kompakte, ergonomische Fahrzeuge.“ Im Linde-Portfolio sind die Modelle Linde T16 P und T20 P das Bindeglied zwischen reinen Mitgängerfahrzeugen und den kürzlich vorgestellten Modellen mit klappbarer oder fester Fahrerstandplattform: Sie sind auf die Anforderungen leichter bis mittelschwerer Einsätze ausgelegt, gleichzeitig verfügen sie über eine gute Komfort- und Sicherheitsausstattung, unterschiedliche Energieoptionen sowie moderne Bordelektronik und Vernetzung.
linde-mh.de

SHIT HAPPENS!



„Bahn zahlt 500 Umzüge“ Angebot wegen Baustellenlärms



Foto: Good Greek

Die Bahn kommt – im Münchener Stadtteil Starnberg, direkt an der B2, wird an der Zukunft des Schienennetzes gewerkelt. Bereits seit Mai wird dort lautstark gehämmert, gebohrt, geschraubt, gegossen, geschoben, geflucht und geschrubbt. Dass ein Brückenneubau, samt vorangehendem Abriss, der im August begann und sich noch über mehrere Wochen hinziehen wird, enorm viel Krach und Dreck mit sich bringt, ist auch den Verantwortlichen des Staatskonzerns klar. Und er hat betroffenen Anwohnern ein ungewöhnliches Angebot gemacht. Dem „Münchner Merkur“ bestätigte ein Bahnsprecher Mitte August, dass rund 550 Personen angeschrieben wurden, die links und rechts der Brücke ihr Zuhause haben und denen über mehrere Tage wohl so ein Krach ins Haus stehen wird, dass

ihnen ein temporärer Umzug ans Herz gelegt wird. Die Bahn hat dazu einen genauen Plan ausgearbeitet, wer genau zwischen zwei und 13 Tagen sein Heim verlassen und in ein Hotel gehen darf. Das Budget: 150 Euro für ein Doppelzimmer und 110 Euro für ein Einzelzimmer will die Bahn dafür erstatten. Aber auch, wer dem Baustellenlärm tapfer trotzen will, erhält eine Entschädigung: Heimschlafern zahlt die Bahn 75 Euro pro Nacht und Person. Apropos Nacht: Auf der Baustelle wird bis zu 24 Stunden pro Tag gerumpelt, Nachtruhe ade. Die Münchener TZ, die diese Geschichte auch aufgegriffen hat, schätzt, dass so Kosten „im niedrigen bis mittleren sechsstelligen Bereich“ auf die Bahn zurollen. Nun gut, „Umzüge“ sind dann doch was anderes, aber wir lassen die Überschrift der Kollegen (Bild u.) mal so stehen.

Falls demnächst also mal wieder der Ticketpreis steigen soll: Einen Grund dafür kennen Sie ja jetzt, sagt



Ihrer Redaktion

P.S.: Es gibt kein offizielles Bild aus dem DB-Konzern zu diesem Brückenneubau, weswegen wir zu einem Bild von 2021 gegriffen haben, das einen Bauabschnitt des Großprojektes „S2: Stammstrecke München“ zeigt.

Impressum

Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

Druck: WIRmachenDRUCK GmbH,
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Geschäftsführung: Eckhard Weber

Chefredaktion: Marc Weinard (V.i.S.d.P.),
Tel. 0 6145 5442-405,
marc.weinard@brandeisverlag.de

Layout: Netti Krumbiegel, Marc Weinard

Anzeigenleitung:

Thorsten Klemm, Tel. 0 6145 5442-404,
thorsten.klemm@brandeisverlag.de

Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

Gastautoren (alph.):

Rechtsanwältin Sue Ann Becker, Frank Breitschwerdt,
Martin Dickau, Dirk Fuhrberg, Thomas Goesch, Britta
Hoth, Rechtsanwalt Nils Wigger

Mit Verfassernamen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Abo-Service:

der möbelspediteur erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2023.

ISSN: 0047-780X



Ihr knuspriger Schutzmantel

Am 30. September endet die Wechselfrist im Arbeits- und Gesundheitsschutz. Gerne beraten wir Sie unverbindlich und unterstützen Sie beim Ausstieg aus Ihrem derzeitigen Betreuungsvertrag! Als Experten für Arbeitssicherheit in der Möbellogistik bieten wir Ihnen tatkräftige Unterstützung bei Sicherheitsunterweisungen, branchenspezifischen Gefährdungsbeurteilungen & persönliche Besuche durch unsere Fachkräfte.

Lassen Sie sich noch heute von uns beraten & stehen Sie ab dem 30.09. unter dem schützenden Mantel der DMG!

Tel.: 06145 5442 181

Ein Angebot der DMG Aktiengesellschaft

FRÖDE
umzugsspedition
www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein
07621 7901 500

CH-4058 Basel
004161 690 66 20

Spezial-Linienvverkehr wöchentlich
Deutschland – Spanien + zurück

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes
Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-
Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von
Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg
Junkerstraße 11
Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55
Repräsentanz Spanien
E-03570 Villajoyosa
Partida Moli De Llinares No. 54
Nave 2/Solar Sesso
Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

IHR FAIRER
PARTNER

T Ü R K E I
UMZÜGE

Regelmäßige Fahrten
Fullservice-Leistungen

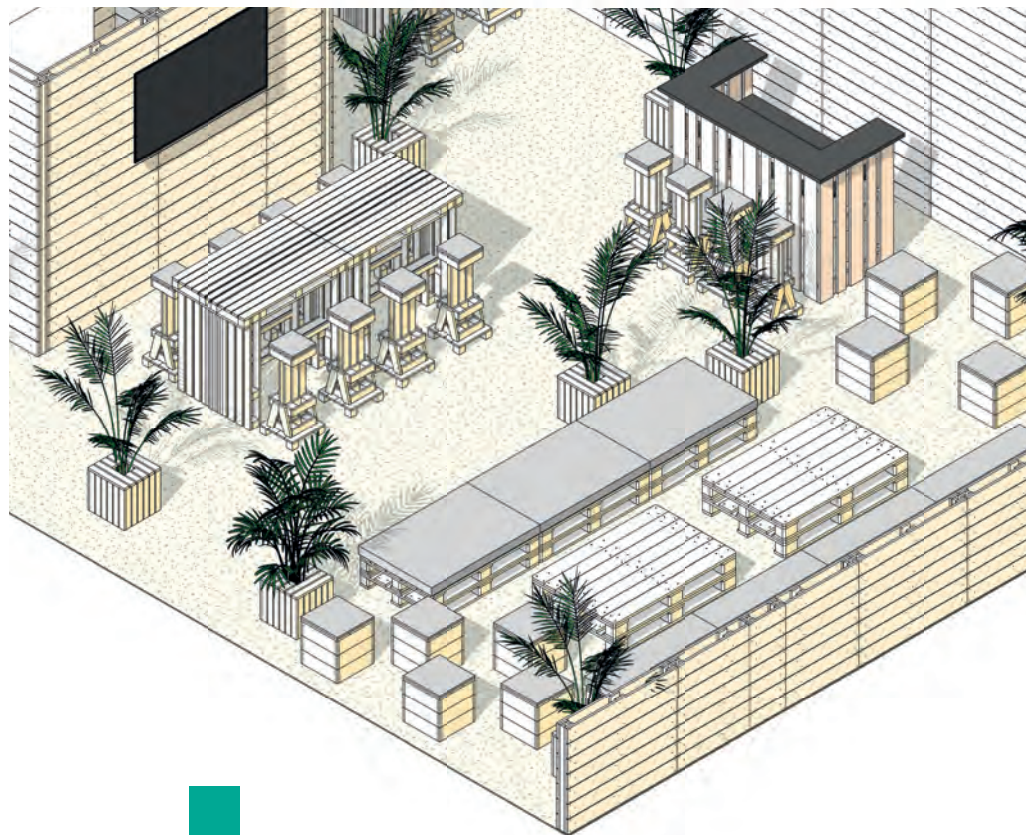
JUNGLING

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70
78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

TRIFF UNS AUF DER MESSE
Stand B22

 **moelo** 27./28.09.2023




WTG
Welttierschutz-
gesellschaft e.V.

Jetzt
Projektpaten
werden

Schon **10 Euro** im Monat
helfen **Streuner**katzen.

www.welttierschutz.org


DMG
Aktiengesellschaft


Brandeis
Verlag und Medien

 **PRO**
MOVERS